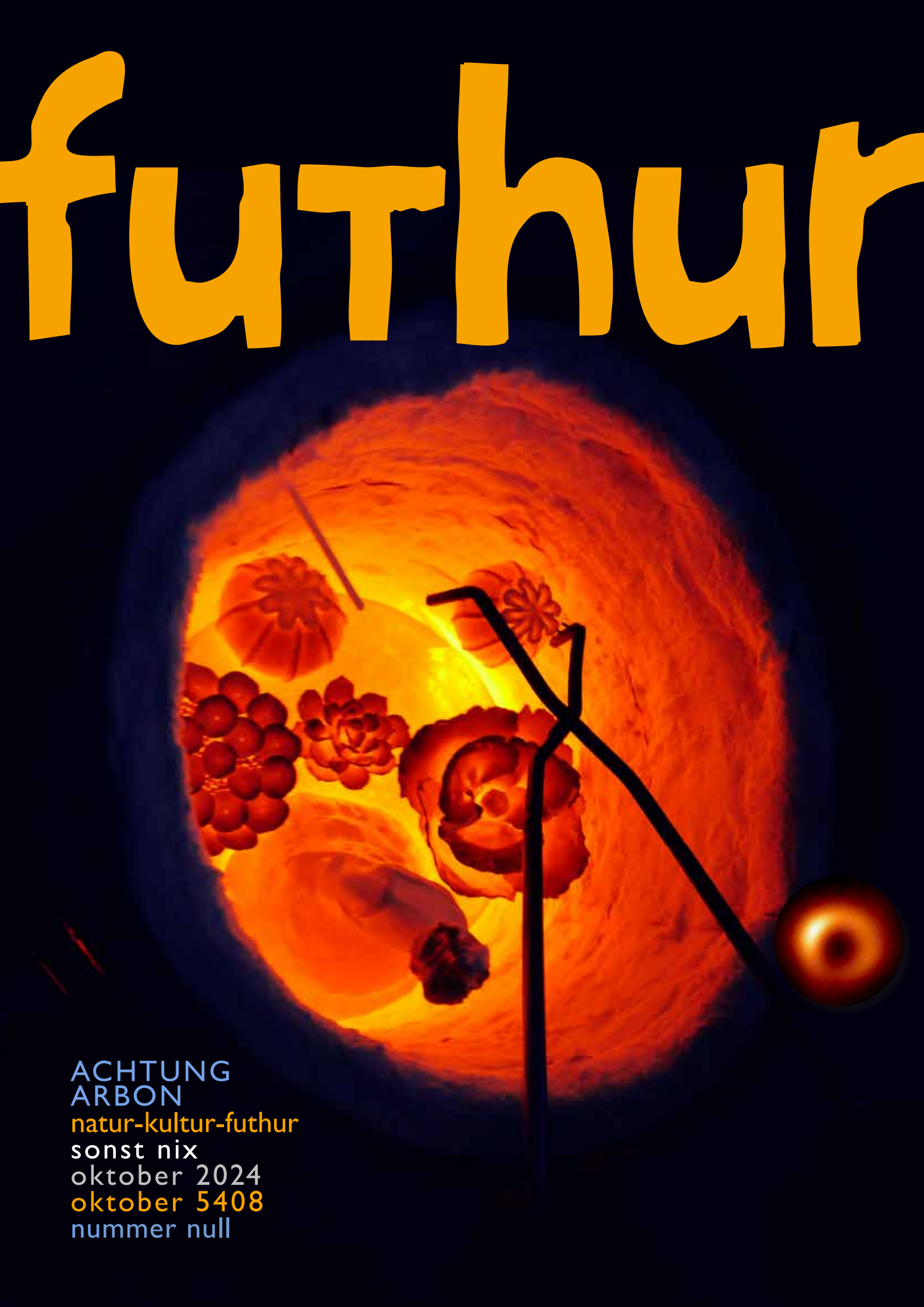
futhur



ACHTUNG
ARBON
natur-kultur-futhur
sonst nix
oktober 2024
oktober 5408
nummer null

BITTE NICHT ÖFFNEN BEVOR

das mit der bezahlung klar ist. als drucker sag ich:
spass muss sein. aber sogar satire-magazine
verursachen locker gerechnet gesamt-kosten
von weit mehr als 11 fr pro heft. du darfst
dich daran beteiligen und das futhur-forum
gibt dir noch 4 online-ausgaben zusätzlich.
als drucker nehm ich das gelassen hin.
denn auch im digitalen steht dann was
von unseren ernsthaften qualitäten
wie: kompetente beratung.
professionelle ausführung.
schnelle abwicklung.
kein witz: auch holz & glas
keramik & gummi werden
hier gekonnt bedruckt –
metalle & kunststoffe
karton & sogar papier.
mit wasserzeichen
versehen. – nur hier:
original arbon.
bilder etiketten
klebe-etiketten
verpackungen
give aways
veredelt
futhur nr 1
m-druck.ch

SATIRE MAGAZIN

wäre ich ein reines
hätte m-druck mich wohl gar nicht gedruckt
denn mogensen macht heute schon ernst
wenn es um nachhaltigkeit geht.
darum hat die futhur-redaktion entschieden
auch so manche fakten zu notieren und
ernsthafte meinungen zu erlauben.
ein bisschen spass versteht dann wohl
auch erwin – wenn hier noch was
von seinen qualitäten steht:
kompetente beratung.
professionelle ausführung.
schnelle abwicklung.
kein witz: auch holz & glas
keramik & gummi werden
hier gekonnt bedruckt –
metalle & kunststoffe
karton & sogar papier.
mit wasserzeichen
versehen. – nur hier:
original arbon.
bilder etiketten
klebe-etiketten
verpackungen
give aways
veredelt
futhur
www.m-druck.ch

willkommen zur ersten ausgabe von natur - kultur - ***futhur*** !

mit grosser freude begrüssen wir euch zur ersten ausgabe des neuen magazins, das dem einzigartigen städtchen arbon und seiner vielfältigen geschichte, gesellschaft, kultur und natur gewidmet ist.

unter dem dach des ***futhur***-vereins, ebenso frisch gegründet, erscheint unser magazin jeweils zu jeder jahreszeit. jede ausgabe soll ein thema haben. übergänge werden sich finden – in jede richtung. wir fühlen uns da ganz frei und bleiben offen für ränder aller art.

wie ihr schon in dieser ersten ausgabe bemerken werdet, wollen wir zusätzlichen raum geben für neue impulse und anregende perspektiven. immer wieder gut für eine überraschung. und für einen hauch von humor… in weit gefassten themen liegt die möglichkeit, zusammenhänge zu entdecken und so dinge miteinander zu vernetzen – in einem raum für vielfalt und für freie entfaltung von ideen und gedanken rund um arbon.

futhur steht für blicke nach vorne, das verweben von vergangenem und gegenwärtigem mit zukünftigem - immer mit dem fokus auf unser gemeinsames umfeld arbon, in unseren augen der nabel der welt. und zugleich wissen wir natürlich gaaanz genau, dass auch jeder andere ort ein land der mitte ist. darum halten wir gerne kontakt, auch zu unseren näheren und ferneren nachbarn… zwischen horn und kap horn…
unsere haupt-aufmerksamkeit ist aber hier. unser herz schlägt für das leben. besonders und ganz praktisch: für unser gemeinsames leben in arbon.

künstliches, kulturelles, historisches, aktuelles, gesellschaftliches, natürliches - all das gehört wohl zusammen,
und all das soll hier in diesem magazin aus unterschiedlichen blickwinkeln beleuchtet werden. sei es das rauschen des bodensees an einem windigen herbsttag, mit seinen klangfarben und farbklängen. lokale und regionale kreativität. geschichten vergangener generationen, die unsere gegenwart und zukunft mitbestimmen – all das kann hier platz finden.
wir wollen der vergangenheit raum geben, die gegenwart reflektieren und gemeinsam für unsere zukunft verantwortung übernehmen.

natur – kultur – ***futhur*** versteht sich als brücken-medium, als vernetzungs-plattform, die gerne zum innewerden, nachspüren und mitgestalten einlädt. ***futhur*** ist aus verbindungen geworden und mag nun selber verbinden. schnittmengen könnten sichtbar werden und weitere zusammen-arbeiten fördern.

uns ist es wichtig, die türen weit zu öffnen und jede:n interessierte:n einzuladen, sich aktiv einzubringen. beiträge aller art sind uns herzlich willkommen, werden mit aufmerksamkeit und wertschätzung gelesen und nach rücksprache veröffentlicht. wir üben noch. hilf mit…

unser ziel ist es, die lesenden nicht nur zu unterhalten und zu informieren, sondern besonders unsere leidenschaft und begeisterung für arbon zu teilen. was könnte inspirierender sein als eine stadt mit fünf jahrtausende tiefen wurzeln? es bewegt sich, verändert sich, erneuert sich.

mit herz und offenheit und neugier freuen wir uns auf die kommenden ausgaben, auf eure gedanken und ideen – darauf, gemeinsam einen teil von arbons zukunft mitzugestalten.

herzlich chiara & karl



marlene nägele

IMPRESSUM 1
© 2024 alle rechte & pflichten
verantwortungen & meinungen
gehören zu den jeweiligen autor:innen.
herausgeber: futhur-forum arbon
druck: www.m-druck.ch – danke erwin
redaktion: chiara eugster & karl aginmar
arbon@futhur.ch

futhur



TITEL-BILD
marlene greift nach heissen blüten
kapseln früchten wesen
beim ton-workshop der frauenwerkstatt.
wir brennen für arbon.
der leuchtende ring daneben
zeigt das schwarze loch
im zentrum unserer galaxie…
circa 26.700 lichtjahre von arbon entfernt
je nachdem ob wir es vom see-ufer
oder vom bergli-turm aus sehen.

G. Funden



Wo heute Arbon ist, war vor 22 Milliarden Jahren wohl eher nix.
Keine Fahrradläden keine Chöre kein Forster kein Forst und kein Förster.
Uhren waren nicht nötig, weil es noch gar keine Zeit gab.
Häuser waren nicht möglich, weil es noch gar keinen Raum gab.
Weil aber Michela die Arboner HOT-SHIPS erfinden möchte
Familie Möhl für naturtrüben 0,0 alc. Apfel-Most sorgen muss und Artenvielfalt mit einem Turm fördern will
dazu Thomas schon lange vom ersten Planeten VEGA träumt
wird das Nichts vor ungefähr 17 Milliarden Jahren auf solche Ideen aufmerksam und merkt dadurch, dass es existiert.
Nun ist das Selbst-Bewusst-Sein dieses Nichts – im Verhältnis zur Grösse des späteren Universums –
immer noch viel kleiner als ein Fussball beim FC Arbon 05.

>>>

>>> Als aber das Nix – was ja nicht nur Arbon im Sinn hatte
sondern auch noch den Bodensee und den Arboner Forst
die ganze Erde Sonne Planeten Monde.
Und all die anderen 244 Miliarden Sterne in jeder einzelnen
der 255 Milliarden Galaxien… inklusive der blauen Zwerge…
als das alles dem Nix so einfiel und er die blaue Zwinge
von Marc Moser auf dem ZIK-Platz imaginierte – da
geschah etwas womit vorher noch niemand gerechnet hatte –
weil es ja noch niemanden gab.
Jedenfalls war es so – als ob sich dem Nix die Selbst-Gewusstheit
erst verdichtete und dann – explodierte.

Mindestens 13,8 Milliarden Jahre und 17 Tage ist das her –
vom 10.10. 2024 gerechnet:
Das Nix hatte wie aus Versehen einen Zeit-Raum erfunden –
der sich seitdem kugelförmig ausdehnt…
zugleich aber sich im Nichtraum auf einer sanft-spiraligen Kurve
durch den so entstehenden Raum bewegt.

So wurde später dann mal die Mango-Form – frag nach im Natürli –
der Tropfen im Wind – frag mal ein Kind –
und andere Ein-Ecke –
welche in Arboner Yoga-Räumen später als Yin-Yangs auftauchten…
Dazu war aber erstmal sowas wie Sternen-Staub nötig –
von Joni Mitchel mal als Star-Dust besungen –
und von dem Arbon-Neugierigen Michel Mettler
bald im Treppenhaus bei arbon90 gelesen…
Wasser-Stoff wollte Gold werden
Sauer-Stoff wollte fliegen
Studierende an der Arboner Alltags-Akademie wollten sich selber
ein Bild von ihrer eigenen Werdung machen.

Darum wurden aus Einzellern Zweibeiner
die in Mesopotamien erstmals Felder kultivierten und
dann dort **das Rad und die Töpferscheibe** erfanden
um später mit diesen Kenntnissen wohl irgendwie
vom Zweistromland aus Afrika ins Rhein-Strom-Land zu kommen.
Damals ging das noch problemlos über alle Grenzen
auch ohne Tunnel zur Südseite des Bodensees.
Auch weil der Irak vor 6000 Jahren noch nicht
zu den sogenannten sicheren Herkunfts-Ländern gehörte.

Jedenfalls haben spätestens vor 5408 Jahren Menschen –
ursprünglich aus Afrika – unseren See bei Arbon erreicht
und dort eine Pfahlbausiedlung errichtet.
Ob sie dabei Räder im Rucksack oder nur im Kopf hatten
ist noch nicht sicher erforscht.
Fakt ist aber – dass kaum 50 m neben dem Fundort
der runden Pfähle (**UNESCO-Kernzone >>>>>>>>>>>>> O**
heute der grosse Herzog mit seinem Schweizer Velo-Shop (øö)
eine Halle baute – und mit Rädern füllte..
Da sich der See dort mittlerweile zurückgezogen hat
war das wohl ohne Pfähle problemlos möglich.





So wurden Pfahlbauten am See
aus runden Baumstämmen und –
so hätten wir das Rad auch selber nochmal erfinden können:
Einfach mal eine Scheibe abschneiden – oder zwei.
oder vier. Für Fahrräder oder Autos und andere Maschinen.
Räder drehn sich immer noch an unserem fröhlichen Hafen
und die runden Pupillen der Pioniere haben sich bis in unsere
Zeiten weiter-vererbt. Ein Peter hat diese fast täglich
im Test-Optik-Blick.

Schon die ersten Arboner waren kluge Architekten
und beste Designer: Die Formen folgten den Funktionen.
Genau wie in der Natur.
Sie spannten zusammen und sie hielten zusammen –
sonst wär das wohl eher nix geworden
mit einer Siedlung über den Wassern.
Und das alles
obwohl es weder Solidarität Mitgefühl Barmherzigkeit
Nächstenliebe Kooperation Wohlwollen Naturschutz
Artenschutz und Klimaschutz gab.
Sie brauchten vor 5408 Jahren noch nicht diese Wörter.
Sie lebten das einfach.
Auch Sonnen- & Windenergie waren selbstverständlich.
Es gab weder Atomkraftwerks-Gegner –
noch Energie-Konzerne –
die keine Atom-Kraft-Werke bauen wollen…
Und kaum war das Dach erfunden
wurde auch schon der DACH-See entdeckt:
Immer wieder und immer noch:
ein See ohne Grenzen trotz D A CH.

Ein breiter tiefer Rhein – auf dem ein Gallus kam
als die Römer-Strassen durch Touristen verstopft waren –
Der Mönch aus dem Westen wurde in Arbon wie neu
geboren –
um dann im Arboner Forst zu höhlen und zu hausen.
Zurück in Arbon – dann hier auch zu sterben.
Schon lange war Arbon Gallus-Stadt
als im Arboner Forst vom Arboner Tribun Waltram von
Thurgau das Kloster St Gallen begründet wurde
aus dem sich dann später eine Stadt entwickelte.
So bekam Arbon eine Vorstadt –
welche den Autoren der Ebstorfer Weltkarte gegen Ende
des 13. Jahrhunderts aber noch so unwichtig schien
dass ihnen der Name **Arbonum Castrum** reichte
für Arbon & alle Orte im Arboner Forst.

Jedenfalls durfte ich auf dieser Karte Arbon entdecken
und erfuhr so – dass meine beste Freundin im Arboner
Forst geboren und an der Sonnenhügelstrasse aufgewachsen
ist.

Bald darauf gab es im Seeparksaal ein mögliches Zukunfts-
Konzept für Arbon. Samuel war auch dabei. Ich überreichte
ihm ein kleines Modell der Welt-Karte
und machte dann – ein paar Tage später –
vor dem Tisch im Barockzimmer einen Sprung in die Luft.
Um D.D. – dem Stadtpräsidenten – vor Augen zu führen
wie fit ich noch sei… – die reinste Angeberei.

Sonne & Samuel waren ungewollte Zeugen der Komik und
von meinem Schnaufen – nach dem Treppensteigen mit
vielen schweren Gegenständen –
die nun vor uns auf dem Tisch lagen
und mit 2,1 Millionen anderen Objekten Bildern und
Buchstaben aus dem Forst nach Arbon wollten.

So lernten wir durch vielerlei Wohlwollen bald
fast geheime Gewölbe der Altstadt kennen –
zwischen unterirdisch (mit Stadtmauer)
und überirdisch (mit Kappeli)

Und es kamen Klänge dazu.
Ton & Töne. Schliesslich durch Musik & Mathematik auch
Malerei und viele wundersame & wundervolle Menschen:
Leben. Von Angelika bis Heinz und von Stefan bis Alexa.
Die alle schreiben sich jetzt hier gerade einen Liebesbrief an
Arbon. – Da bin ich gerne auch dabei.
Danke für die fröhliche Aufnahme.

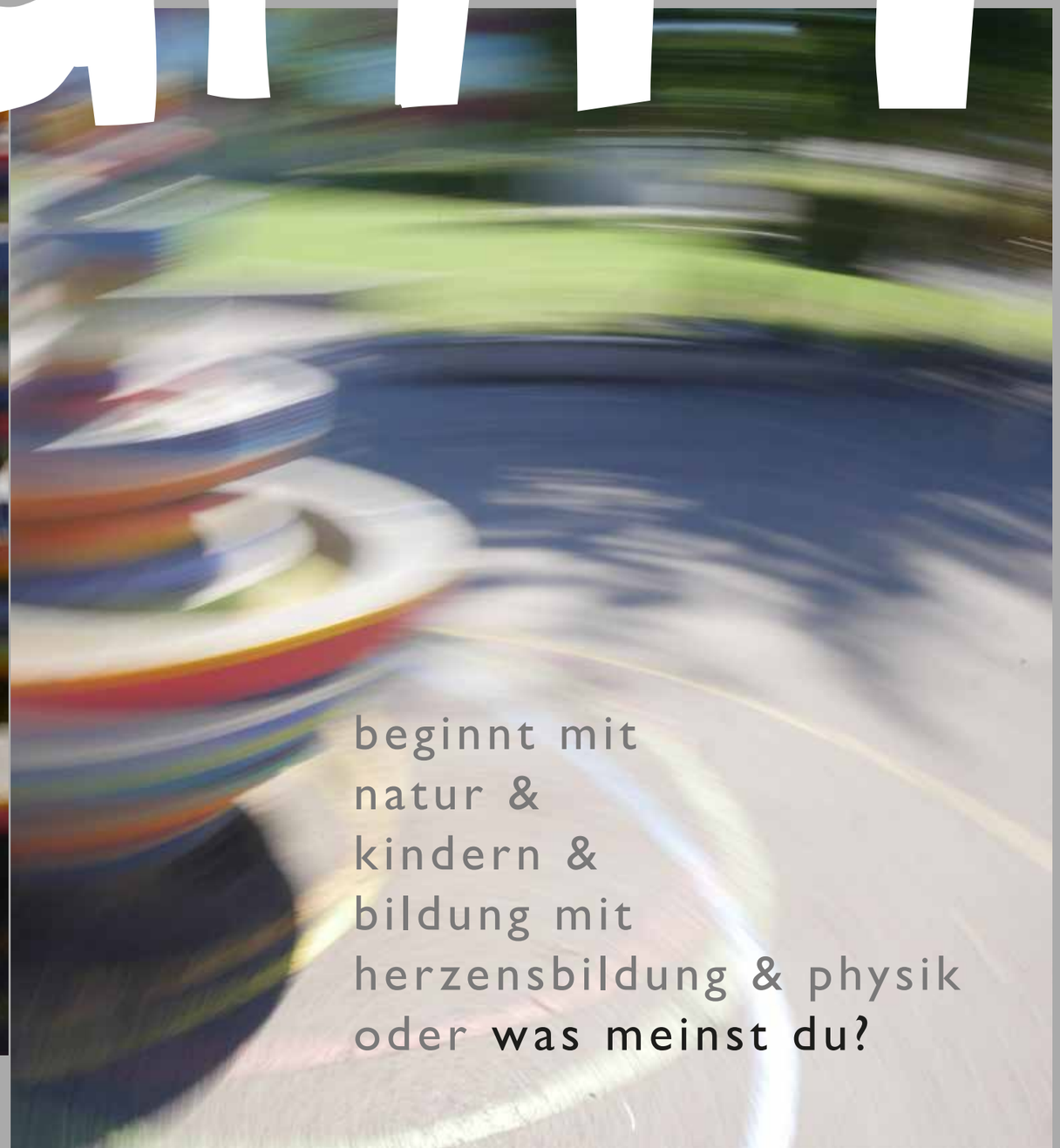
Spielen wir gemeinsam Chronisten –
die so tun
als ob sie schon was von der Zukunft wüssten.

arbons

zukunft



SCHULHOF
SEEGARTEN



beginnt mit
natur &
kindern &
bildung mit
herzensbildung & physik
oder **was meinst du?**





renate







niklaus vogel

robotik

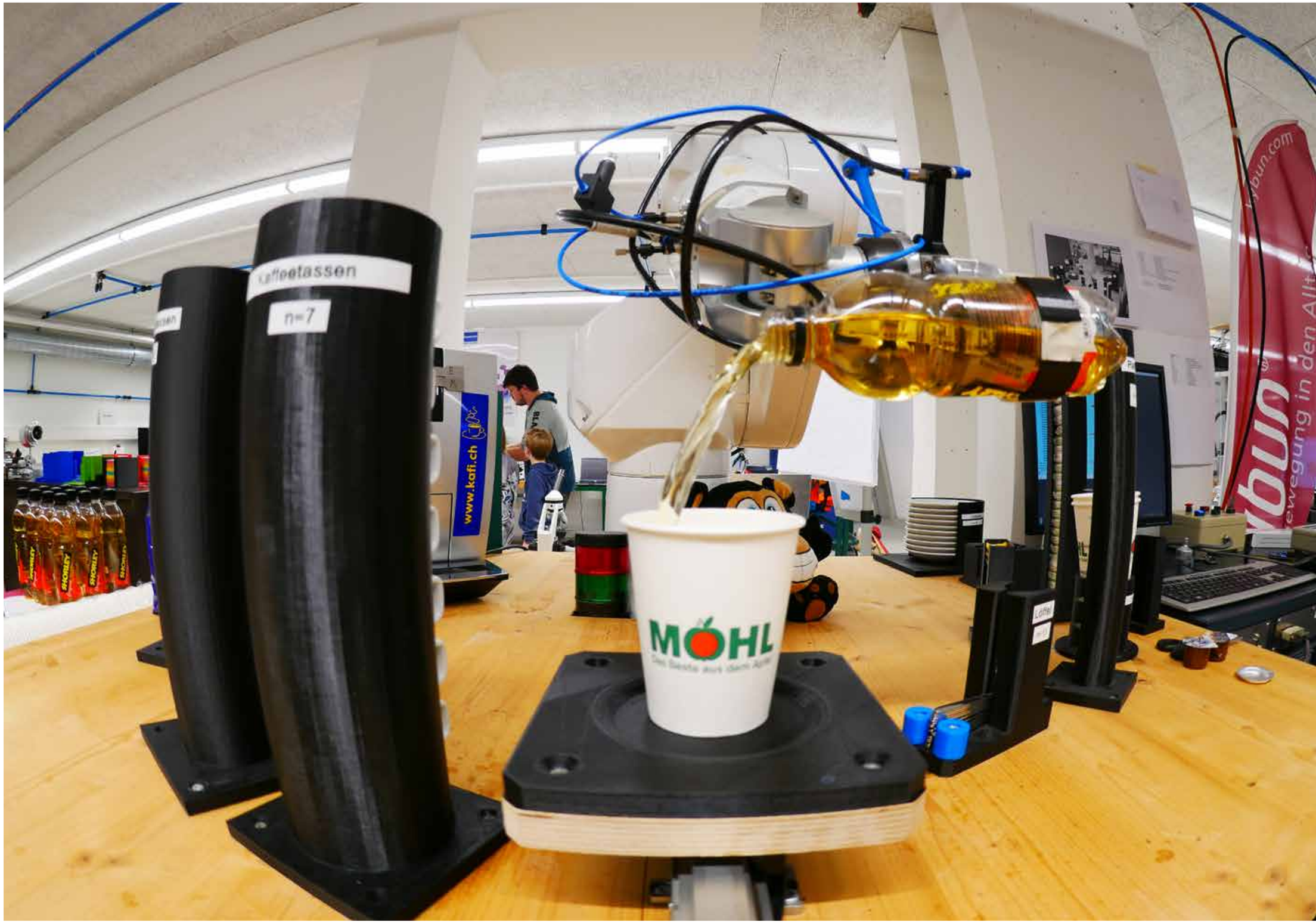


feuer & flamme für experimente im robotik-labor

achtung fussball natur vogel pool intelligenz bildung

robotik.
unter der
leitung von
niklaus vogel

trinkbare
kultivierte
natur.
um
zukunft
zu lernen
mal
von
einem
roboter
eingeschenkt.



arbon@futhur.ch
wir brennen für arbon
zukunfts-musik in der frauen-werkstatt



Seit sich zwischen Eufrat & Tigris die Töpfer-Scheiben drehen
gibt es diese stille Freude aus dem Weiter-Werden
von weichen Erden.

Zwischen Hand und Herz und Kopf scheint was zu wachsen
was Früchte-Träume füllen könnte
und Sehnsüchte wecken –
nach Begegnungen mit fremden Menschen.
Neugier nach Sichten –
die meine kleinen Welten nach innen erweitern.
Vielleicht ist der Mittelpunkt von Himmel & Erde
wo er doch identisch uns erscheint – eigentlich die Hülle?

Beim Töpfern werden da manchmal auch Köpfe und ganze Wesen.
Ein Hauch von Leben erscheint…
Und dann – tatsächlich auch noch wieder Töpfe.
Gefässe wie Teller und Becher und Schalen
die sich dann wie vom Selbst oder von anderen Freunden
mit Früchten füllen.

Die Leere macht die Brauchbarkeit. (frei nach Laotse)
Die Fülle vergeht wieder.
Die Freude des Augenblicks verbindet und bleibt…

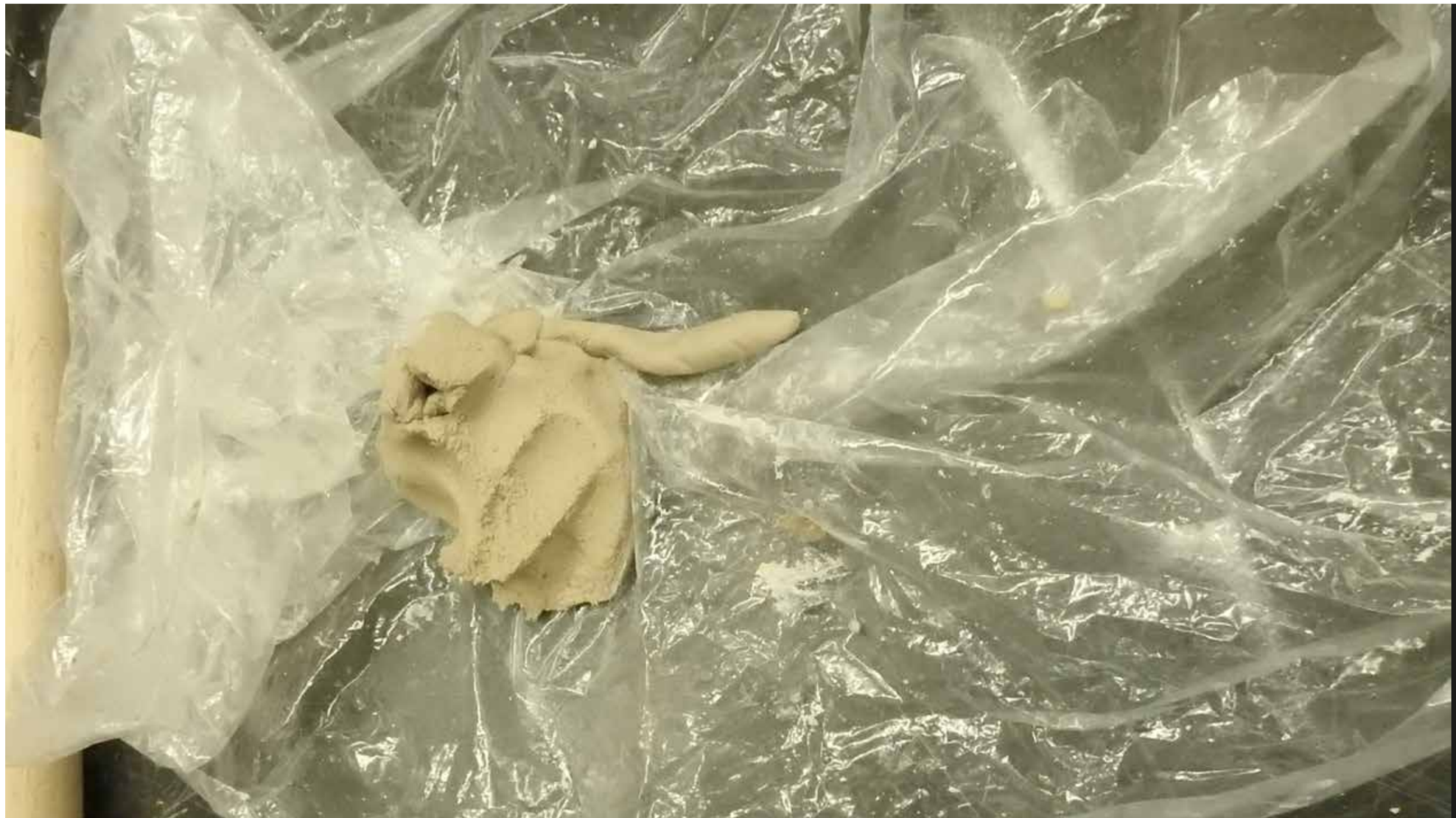
…im immerjetzt








FrauenWerkstatt
TON-TÖPFERINNEN
An diesem Kurs
waren dabei:
Cathrine
Jannika
Eliane
Tsering
Christa
Salome
Lora &
Marlene
hat Samstag
21. Dezember
von 10 –17 Uhr
OFFENE TÜREN
zum Keramik-Atelier
www.tenere-mn.ch
076 542 27 21
ceramic art



Der Name des Workshops: „Blütenpracht“ ... die auch über den Winter im Garten Einzug halten kann.
Wir töpfern wunderschöne Blütenköpfe und bringen die Farbenpracht des Sommers auch in die kalten Wintermonate!

WEITERE TERMINE 2024

Oktober: Zum Herbstmarkt Arbon bei Novaseta mit Hortensienkränzen und Lichthäusern
November: Malen wie Bob Ross & offene Kranzwoche 26. – 30.11. hier ist die Werkstatt offen für alle (auch für Männer :-)
Dezember: Gestaltung Adventsfenster Kappeli zum 15. Dezember

muss mann für die kurse frau sein? – JA. – dann mach ich jetzt erst mal n kurs wie mann frau wird



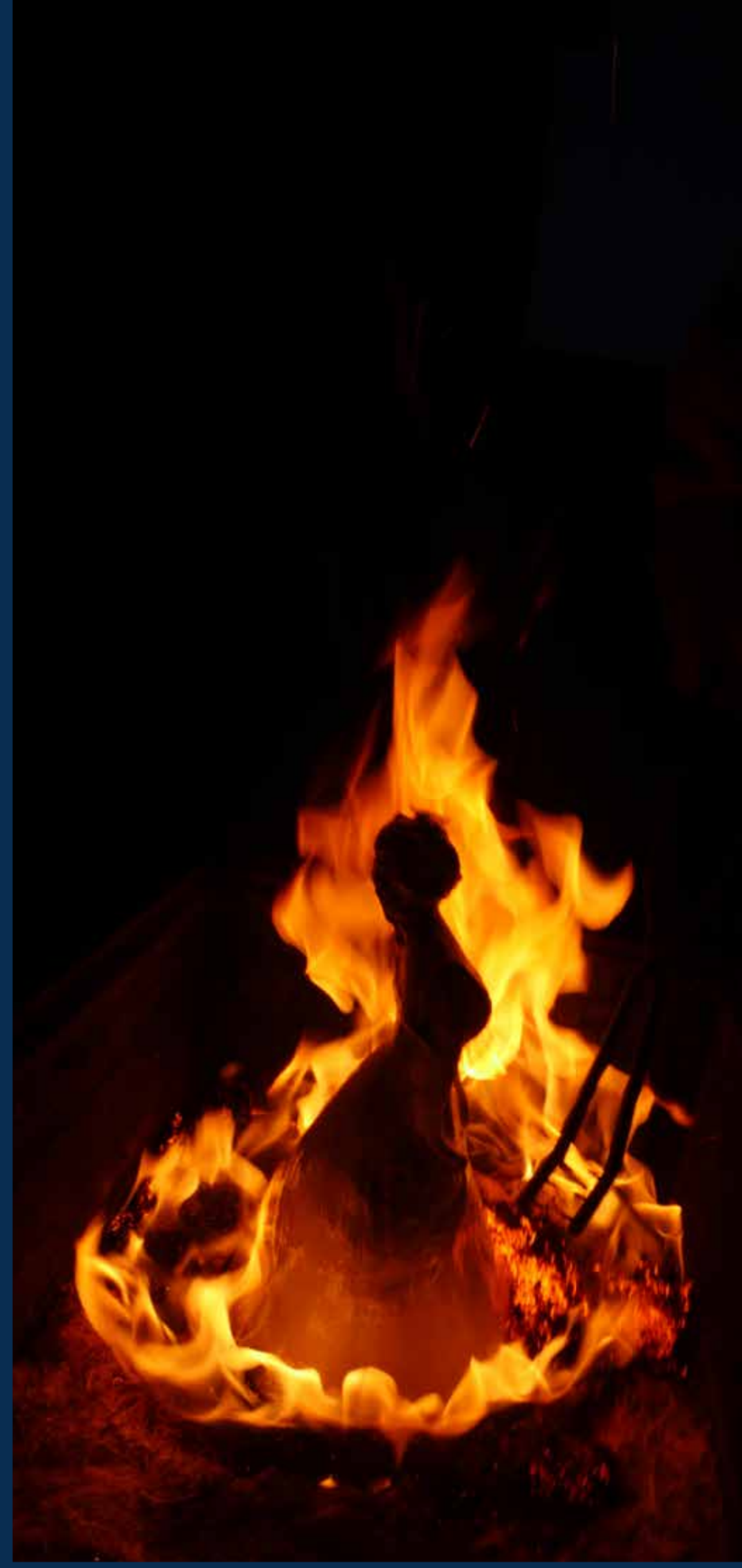


2025 Vorschau Frauen Werkstatt Arbon

- Malen: Mit Farben gestalten
- Drehen an der Töpferscheibe
- Kochen zur Fastenzeit
- Frühlings-Arrangements
- Küchenschätze töpfern
- Gipsformen erstellen
- Schmuck-Perlen aus Ton
- Ausstellung im Kappeli: Frühlingserwachen
- Töpfern im Kappeli Archaische Objekte
- Open Door: 20 Jahre Frauenwerkstatt – mit Koffermarkt
- Papierbeziehungen: Kurs mit Pappmaché
- Nähen
- Makramee
- Traditionelles Kranzen
- Adventsfenster Kappeli

frauenwerkstatt.ch

info@frauenwerkstatt.ch















KATRIN TANZT IST NEU HIER



ASTRID MALT

IN DER LUX-BOX



SO
sieht francis dercourt durch seine kamera
marc moser in seinem atelier in arbon
viele arbeiten von marc moser finden wir in arbon vor
besonders beim ZIK & beim artbon



SO
sieht die kamera den fotografen francis dercourt
bei einem foto-workshop in arbon
im sommer 2024

SO
sieht sich marc moser im spiegel



SO
geht marc moser seine kreativen wege – zwischen nägeln & dornen & stacheldraht



SO

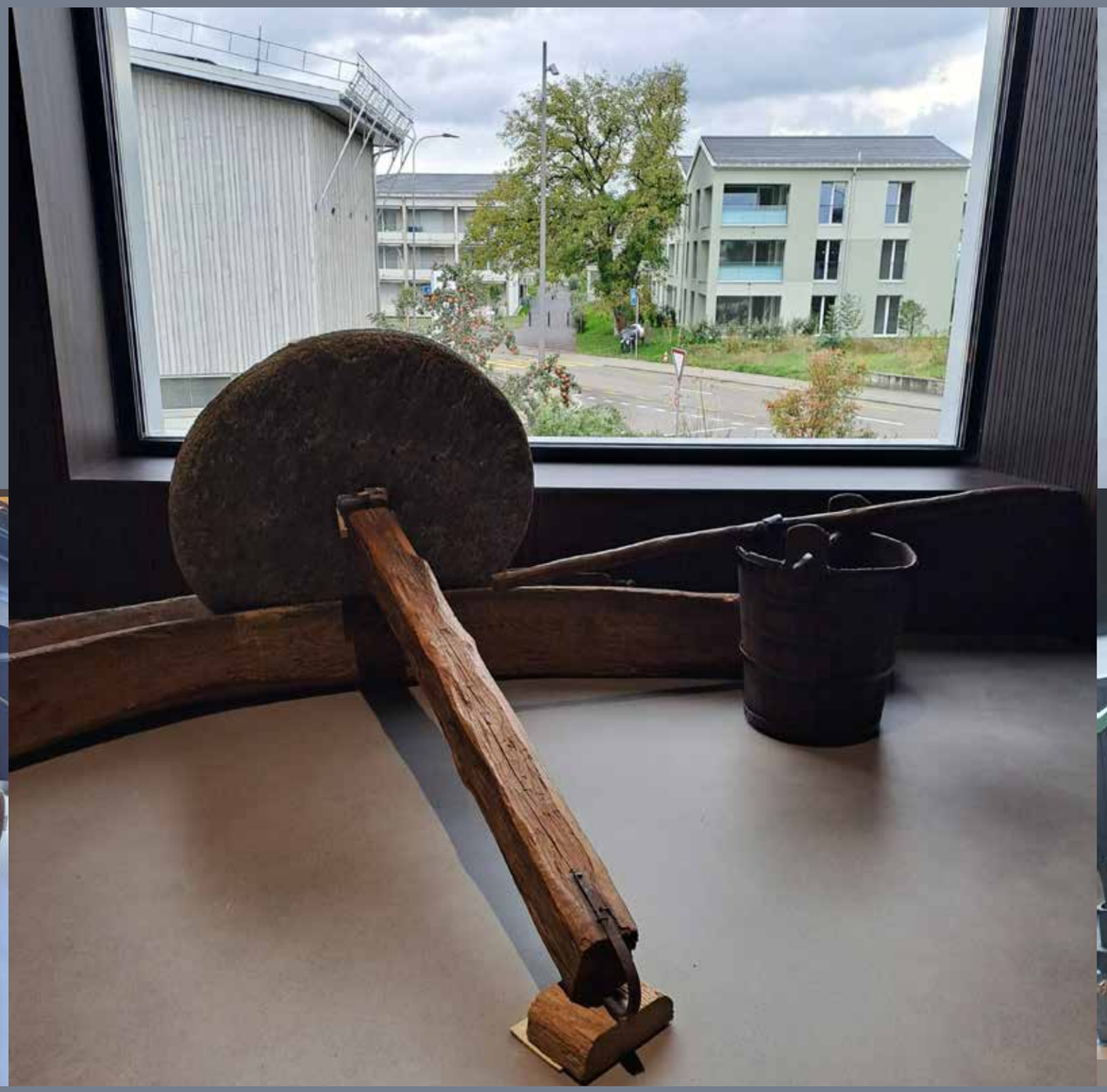
sieht ihre handy-cam
die autorin chiara
bei einem foto-
workshop in arbon
im sommer 2024

im herbst 2024
fotografiert sie dann
mit offenen augen –
ein offenes arbon
mit vielen rädern
und anderen sonnen
blumen fässern dosen
deckeln töpfen gläsern
schrauben und kastanien.
also natur und kultur
vielleicht mit gedanken
an ein arbon fürs leben.
gute reisen in die welt.
komm fröhlich wieder
schau dir gut.



IM MÖHL-MUSEUM.

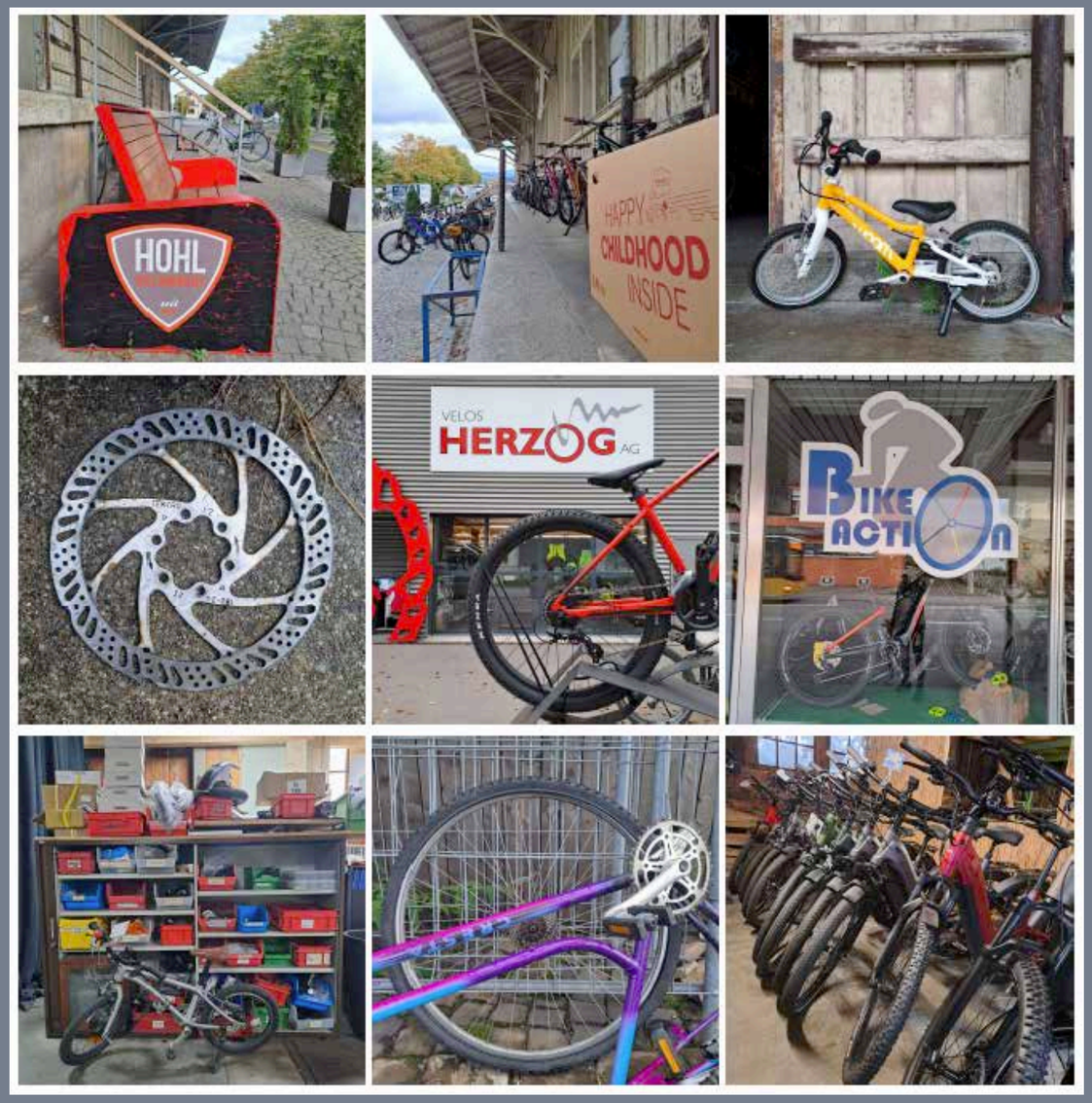
”wieder werbung?” –
”schmeckt welt-weit &
natürlich auch in arbon“













SO GEHTS WEITER – AUF DEM RAD-RUND-GANG

verwerten ist nachhaltig.

chiara hat hunderte von rädern einfach mitgenommen.
mit ihrer handy-cam.











DIDI SCHREINER & STADTRAT – HATTE AUCH SEIN RAD DABEI: VON ARBON NACH ARBON

mit dem velo um die welt.






Velos anstellen
verbo


Willkommen in
Arbon

HIMMEL-STÜRMER











entschuldigen Sie bitte –
ist hier noch ein **PLATZ FREI** ?











INTERNETZ
Ein weltweites Gewebe.
Auch Arbon
ist auf jedem Globus
in der Mitte.









NUN MAL WAS LEICHTES
EIN STEIN DER SCHWEBT

gefunden
bei einer futhur-redaktions-konferenz
im arboner forst am steinach-tobel
DEINSTEIN ist auch willkommen
bring ihn einfach mal mit





RÄDER VERBINDEN
TRADITIONEN
LANDSCHAFTEN
ANSICHTEN
ZEIT-RÄUME
HIMMEL & ERDE





Georges & Pierre

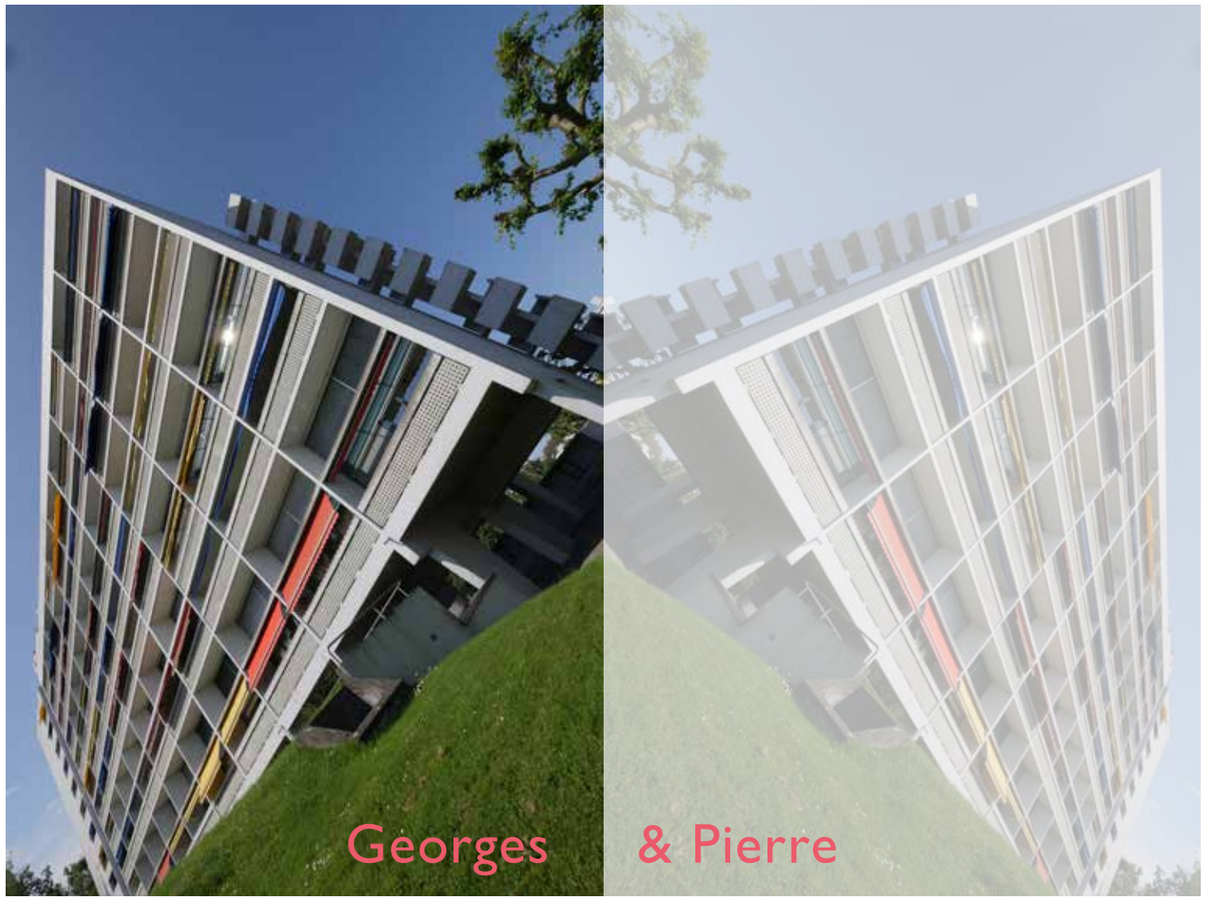
… ist eines der Gespräche dieser Beteiligten:
Alpenrhein & Bodensee, Alpha & Beta, Alpstein & Rorschacherberg, Apfel & Birne, Christoph & Johann, Daumen & Zeigefinger, Edmund & Albert, Elisabeth & Maria, E-Wagen & V-Wagen, Feilenbach & Hegibach, Frasnacht & Stachen, Galgen & Brücke, Gallus & Bär, Gallus & Mohammed, Gallus & Willimar, Georges & Pierre, Hänsel & Gretel, Heinrich & Napoleon, Henry & Louis, Hermann & Wilhelm, Hortense & Thomas, Hugo & Joachim, Igis & Landquart, Imbersbach & Biber, Jesus & Gott, Jesus & Papst, Jesus & Pilatus, Jesus & Seneca, Jesus & Si-mon, Jesus & Sünderin, Johann & Thomas, Johanna & Heidi, Jupiter & Saturn, kath. Baum & ref. Baum, Kirch-turm & Schlossturm, Kolumban & Gallus, Kuhschweizer & Sauschwaben, Licht & Schatten, Lindenhof & Rö-merhof, Maria & Magdalena, Max & Walter, Null & Eins, Otmar & Sidonius, Paulus & Petrus, Pflaume & Zwetschge, Rabe & Elfenstein, Ross & Bad, Schwalbe & Straussfeder, See & Bucht, Sommer & Herbst, Sonn-tag & Montag, Stunde & Minute, Thur & Murg, Tiberius & Drusus.

1961 baute Architekt G.-P. Dubois das Saurer Hochhaus an der Brühlstrasse 63. Zudem plante er einen Zwillingsbau nordöstlich davon. Eines Tages ergab sich zwischen dem Hochhaus und dem Zwilling-auf-Papier dieses Gespräch:

Georges: Nun stehe ich da, zwölf Stockwerke hoch, und warte auf dich.
Wann wird dein Bau beginnen?
Pierre: Ich glaube, das wird sich leider verzögern. Zuerst müssen die meisten deiner 95 Wohnungen vermietet sein.
Georges: Wie du weisst, ruht mein Fundament auf 34 Betonpfählen. Dies wird bei dir kaum anders sein. Das Einrammen macht Lärm. Also kann ich die Ruhe noch etwas geniessen.
Pierre: Du meinst die Pfähle unter der Betonplatte. Ja, hier ist junges Schwemmland. Die alte Moräne liegt ein paar Meter tiefer.
Georges: Uns geht es ähnlich wie den Pfahlbauten* in der Bleiche vor über 5.000 Jahren.
Pierre: **Du stehst nicht nur auf Pfählen, sondern auch auf Stelzen. Sie ermöglichen das geordnete Abstellen von F a h r r ä d e r n unter dem Haus.**
Georges: Und deine Stelzen werden gestatten, dass du die Brühlstrasse überspannen wirst.
Pierre: Wodurch südseitig mehr Spielfläche bewahrt werden kann. Es gab allerdings schon vor uns ein Haus auf Stelzen.
Georges: Du meinst Le Corbusiers «Unité d'habitation»** in Marseille von 1952?
Pierre: Genau. Jenes Hochhaus ist grösser als wir. Aber zusammen werden wir wohl ebenso vielen Menschen Wohnraum bieten.
Georges: Und zwar nicht nur «08.15»-Wohnungen. Zwei Drittel meines Innenraums sind zwei-geschossige Maisonetten, sozusagen Villen mit Loggien. Dazu kommt der Garten auf dem Dach.
Pierre: Du weisst sicher noch mehr über unseren Erbauer?
Georges: G.-P. Dubois ist der Bruder von Saurer Direktor Albert Dubois. Studiert hat er nicht Maschinenbau, sondern Architektur, und zwar bei Charles-Edouard Jeanneret aus La Chaux-de-Fonds, der sich jedoch Le Corbusier** nennt und in Paris lebt.
Pierre: Hat Le Corbusier nicht auch den Citroen Deux chevaux gestaltet?
Georges: Schon in der Zwischenkriegszeit hat er am Design des 2CV mitgewirkt, Bauten in aller Welt erstellt und Bilder gemalt.
Pierre: Und jetzt gibt es einen Hauch von Welt auch in Arbon.
…

*2011 bekamen die Pfahlbauten der Voralpenseen den Unesco-Welterbe-Titel.
**1997-2017 waren das Hochhaus von Marseille und sein Erschaffer auf der 10-Franken-Note abgebildet. Und 2016 erhielten 17 Corbusier-Bauten den Unesco-Welterbe-Titel.

hjw 2023









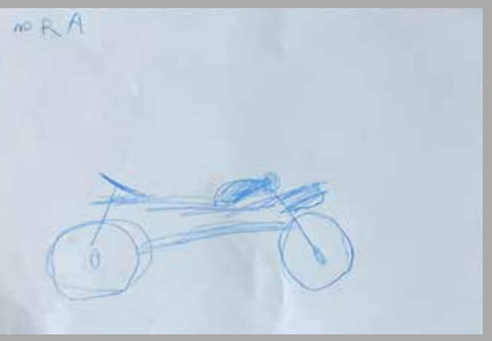


<<<<<<<

wo…….geht der mond auf ? – bei www.ursulahitz.com

KINDER-KUNZ
RÄDER AUF PAPIER: VON NORA & SCARLET
RÄDER AUF ASPHALT: VON PHILIPPE

frechheit.
ein fahrrad
mitten auf der strasse
und dann noch anonym.
wenn einer drüber stolpert
wills wieder keiner gewesen sein.
und kinder-arbeit isses auch noch.
verzeigen sollte man die.
bei einer galerie.











150 Jahre Küchen----------Kultur aus Arbon



Willkommen bei Forster







Foyer mit
Küchen-Museum



Einstimmung auf den 150-Jahre-Forster-Festakt
durch Ipek Demirtas
mit den Arboner Sängern
und anderen Musikerinnen
unter der Leitung von Leo Gschwend






Küchen-Museum







ARBONER SÄNGER



ARTISTEN UNTER SICH






150







Ein runder Geburtstag mit tanzenden Tischen.
Eine Chefin mit Herz für ihre Mitarbeitenden.
Hier bei der Forster-Feier lief alles rund –
von den Alphörnern bis zu den Arboner Sängern
und dem ebenso kraftvoll aufspielenden
„Leo-Gschwend-Orchester." Wohl bekams
vom tiefsten Disko-Bass bis zum Balance-Akt
hoch unter der Fabrikhallen-Decke.
Ipek Demirtas & Max Müller führen nicht nur die Firma
sondern Menschen und Kulturen zusammen.
150 Jahre – feinstes Stahl-Handwerk aus Arbon.
Dazu noch vom feinsten Design und recycelbar.
Küchen-Kultur mit Zukunft könnte einTitel sein.



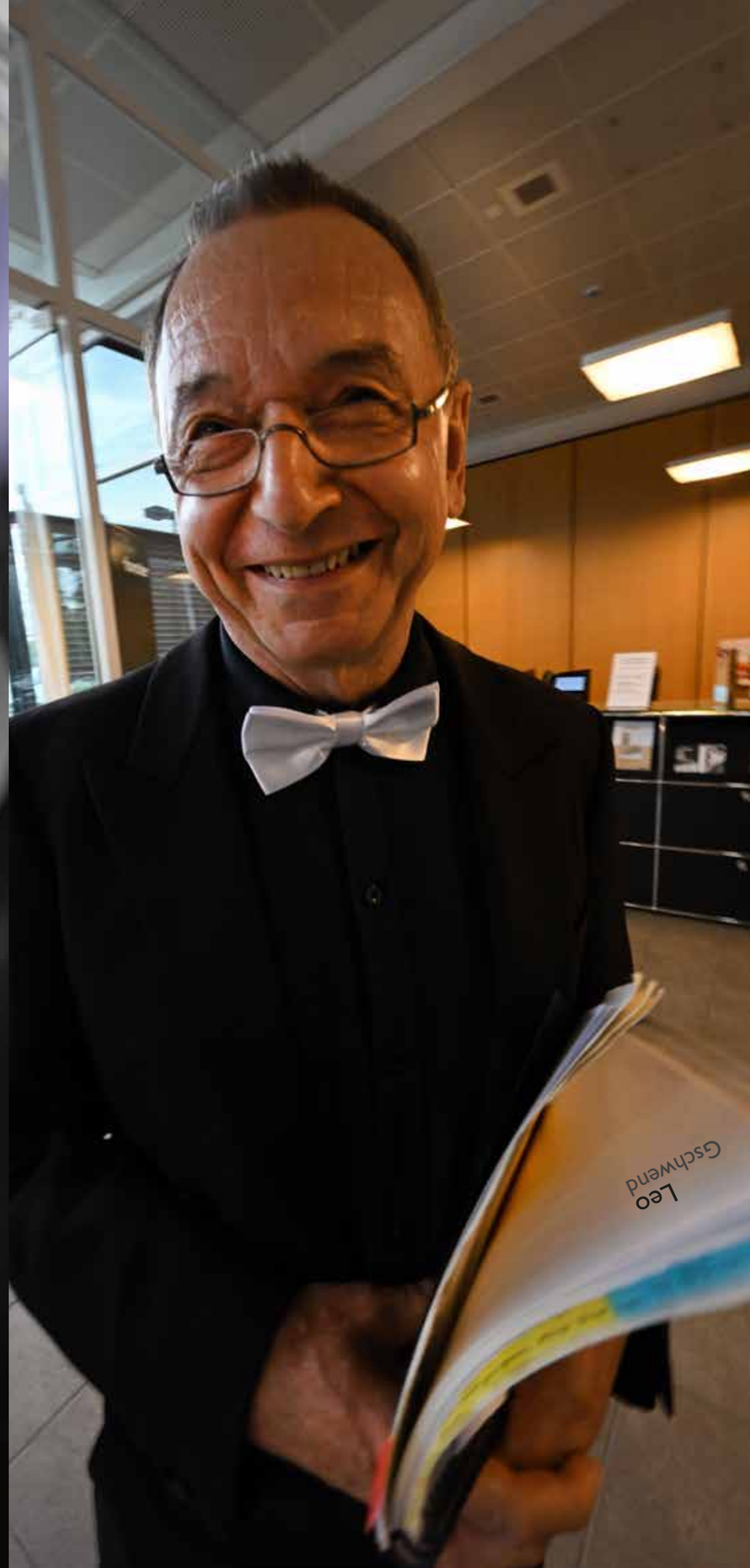








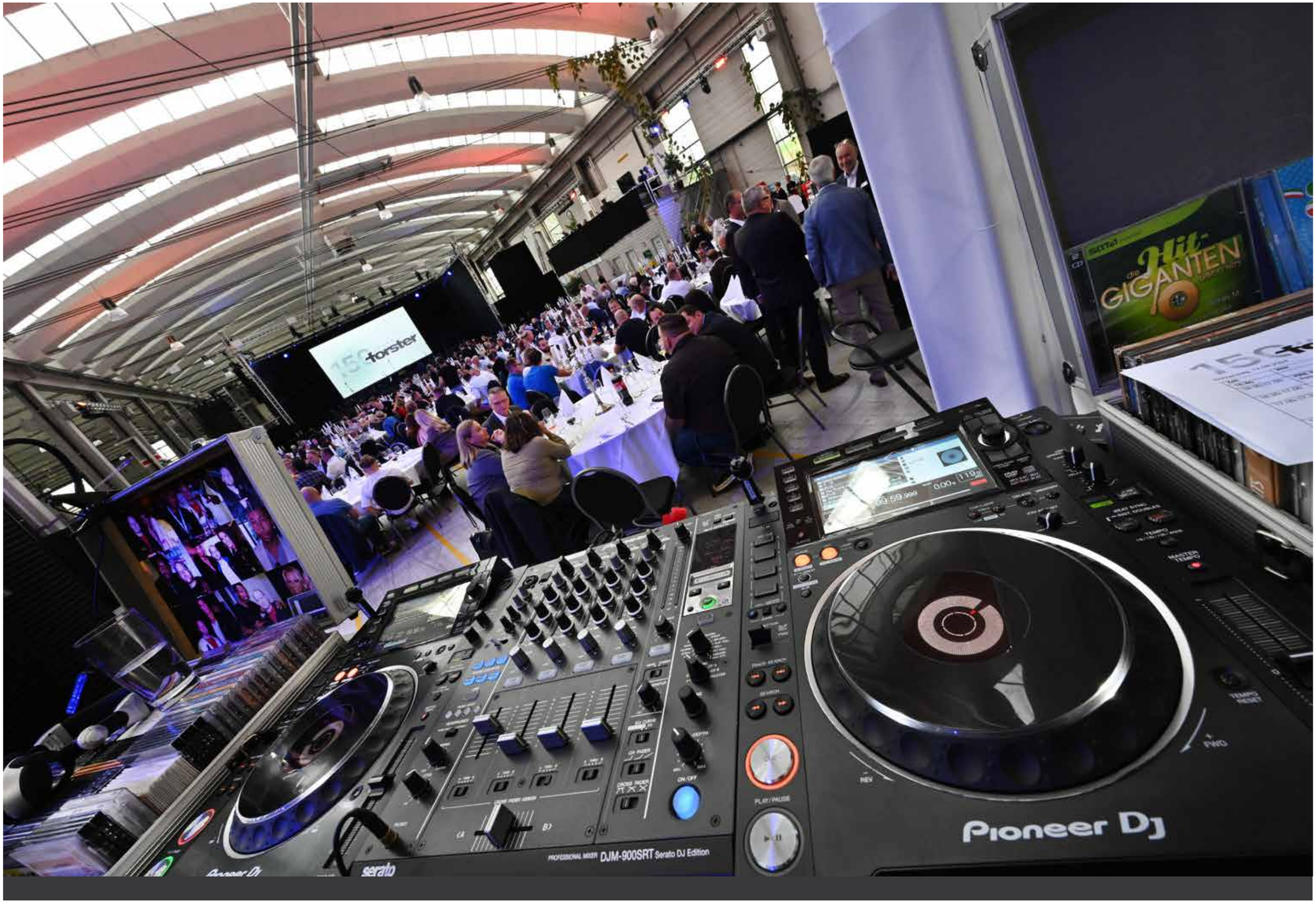
Musik verbindet







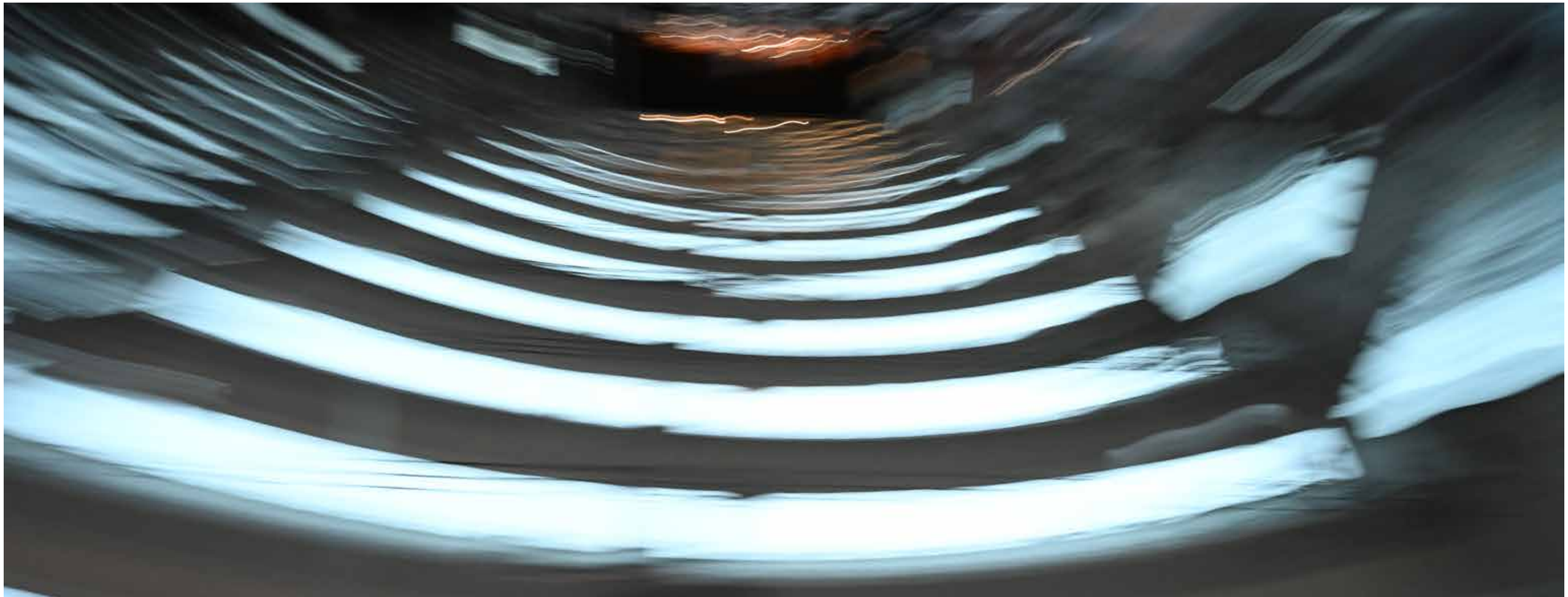

forster


forster
die Hit GIGANTEN
DJM-900SRT Serato DJ Edition
Pioneer DJ


forster










Forster
WASCHHERDE AKTIENGESELLSCHAFT HERMANN FORSTER WASCHMASCHINEN



STOFFBALLEN für TEXTIL-SIEBDRUCK in der TDS-WERKSTATT



AN DER SEESTRASSE

Die Frau mit dem roten Dreirad
was packt sie alles drauf
was hat da alles Platz
Taschen Blumen und andere Gedanken
sogar ein Schuhkasten aus Holz

Aha – sie kommt gerade vom Flohmarkt
hat dort noch andere Schätze gefunden
Das Fahrrad wird noch bunter
ist bald noch kaum zu sehn



Ihr Dreirad fährt
durch die Altstadt
auf die Plätze fertig – los
in die Gassen
Menschen staunen
Geschichten an Fassaden

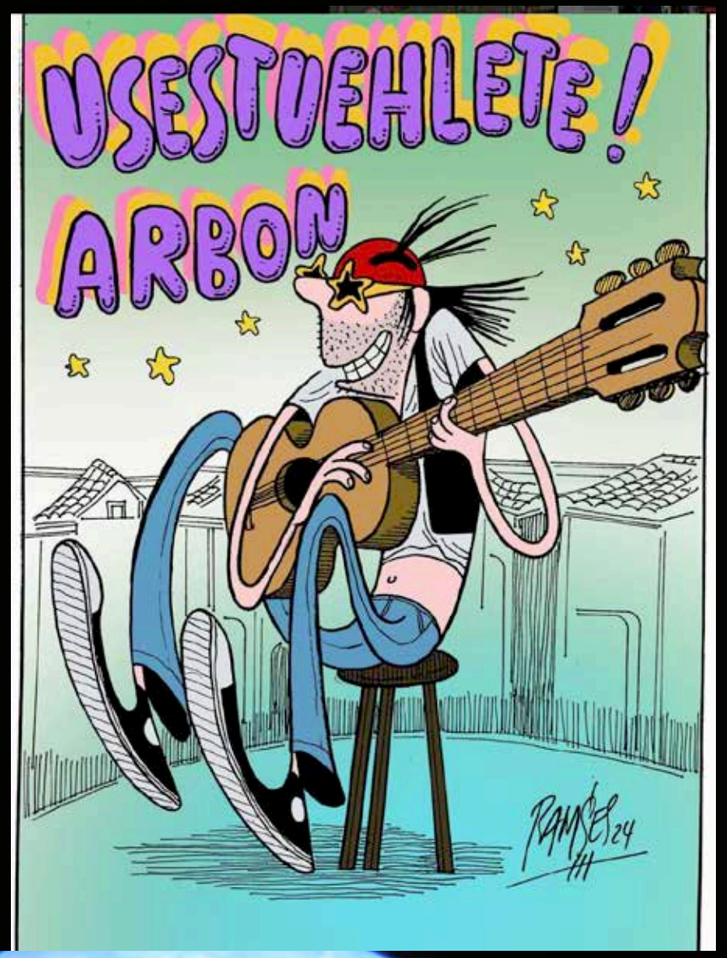
Dann runter an den See
Kieselsteinwege
Blätter wirbeln – Winde ziehen
am Wunderbaum vorbei
erhaben und wohlwollend
Hier ist Platz für jeden
Hier ist jeder Familie

Die Frau lebt ganz ihr Dreirad
Wie leicht das geht – ein Einfallsreich
Dann einfach treten – Freude pur
Ich und meine Räder
Wir rollen wie ein Paar – leben

Astrid Hutter ist seit 1955 mit Arbon verbunden
Als Kind & Schülerin Hausfrau Mutter Betreuerin Besucherin Verliebte



…dann kam die TENERE von m m vorbei



Mein Name ist Ramsés Morales. Ich wurde 1970 in Trinidad auf Kuba geboren. 1996 habe ich meinen Abschluss in Grafik an der Kunstakademie von Trinidad gemacht.
Ich bin Maler und arbeite als Grafiker und zeichne politische Karikaturen & Illustrationen für die internationale Presse.
Seit 2000 war ich 12 Jahre lang als Lehrer für Cartooning und Illustration an der Kunstakademie von Trinidad. Außerdem habe ich von 1999 bis 2016 als Illustrator für das Amt für Denkmalpflege in Trinidad gearbeitet. Ich schrieb und zeichnete Comic-Bücher für die Förderung des Unesco-Welterbes von Trinidad. Seit Februar 2016 lebe ich mit meiner Frau in Arbon und arbeite als freischaffender Zeichner.
Ich lade Sie gerne ein, einen Blick auf meine Website mit meinem Portfolio zu werfen. Sie sind auch eingeladen, die Zeichnungen und Veranstaltungen zu kommentieren.

www.ramsesdrawing.com



RAMSES
Kubaner
findet Frau & Freunde
in Arbon



USESTUEHLETE
auf der PROMENADEN-WIESE
ganzjährig



FÜR
ELSE
&
ERICH
TRAUDICH!

DEINE
TEXTE
WOLLEN
GENAU
HIER
HIN.

:ES WAR EINMAL EIN LIEBESBRIEF
IN DEM STAND WAS VON EINEM ROMAN
ÜBER GESCHICHTEN EINER HALBINSEL AM BODENSEE.
DORT HATTE WOHL JEMAND AUF DEM BERGLI
HINTER DER KIRCHE
DIREKT NEBEN DER ERSTEN PARK-BANK
EIN NATEL VERLOREN.
UM DEN BESITZER
AUSFINDIG ZU MACHEN
WURDE NUN VON DER FINDERIN
DER TOUCH-SCREEN BERÜHRT
UND TATSÄCHLICH
STROM WAR NOCH DRIN
OHNE PASSWORT – ES ZEIGTEN SICH ABER KEINE NAMEN
KEINE ADRESSEN – KEINE BILDER
NUR ETWAS FABELHAFTES
EHER LANGWEILIGES – EIN TEXT ÜBER IGEL
DIE AUCH GERNE ZEBRA-STREIFEN GEHABT HÄTTEN
AUCH UM BESSER GESEHEN ZU WERDEN
BEIM ÜBERQUEREN DER STRASSE.
DIESE IGEL ERZÄHLTEN OFFENBAR
IHRE EIGENE GESCHICHTE SELBER
OBWOHL DAS JA EIGENTLICH QUATSCH IST
ABER NAJA
ES SOLLTE JA ANGEBLICH NE FABEL SEIN.
JEDENFALLS KAM DANN DIE STELLE
WO MUTTER IGEL
DEM IGEL-KIND EIN GUTE-NACHT-LIED SANG.
DAS HANDELTE VON MENSCHEN
DIE SCHON VOR 5000 JAHREN HIER GELEBT HABEN SOLLEN.
TATSÄCHLICH SCHLIEFEN DANN BEIDE EIN.
UND ES HIESS – SIE HÄTTEN DEN SELBEN TRAUM GETRÄUMT
WAS BEI MENSCHEN JA VIELLEICHT SCHON MAL MÖGLICH IST
MIT KLARTRAUM WACHTRAUM ODER SO
? ABER BEI IGELN ?
IN DIESEM TRAUM WAR DANN
PLÖTZLICH WIEDER VON MENSCHEN DIE REDE.
IRGENDWIE WAR DAS ALLES GANZ SCHÖN – HOLPRIG
ALLEIN SCHON SPRACHLICH EHER SO WIE AUS VERSEHEN EXPERIMENTELL.
ABER ES WAR WIRKLICH WAHR
DAS HAT SICH BEWIESEN
DENN HEUTE MORGEN UNTER DER DUSCHE
KAM MIR EINE ART SONG IN DEN SINN
EIN BISSCHEN SOGAR WIE EIN RAP
NAJA
EINE ART MÄRCHEN-RAP
DER GING GENAU SO:



30 JAHRE GALERIE ADRIAN BLEISCH

30 Jahre Galerie Adrian Bleisch
30 Künstler:innen
30 Werke

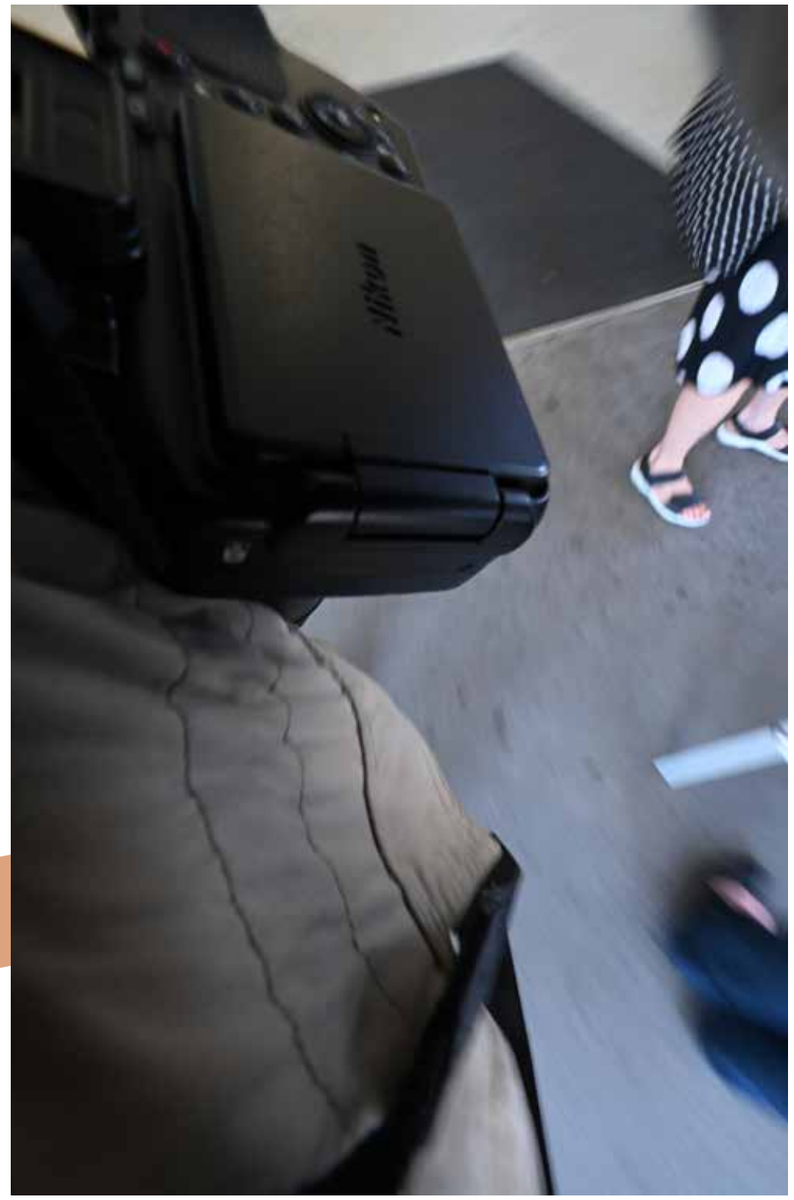
Marie-Theres Amici
Fredi Bissegger
Charles Boetschi
Matthias Bosshart
Max Bottini
Eugen Bollin
David Bürkler
Bignia Corradini
Roland Dostal
Markus Dulk
Daniel Gallmann
Co Gründler
Guido Hauser
Sarah Hugentobler
Cécile Hummel

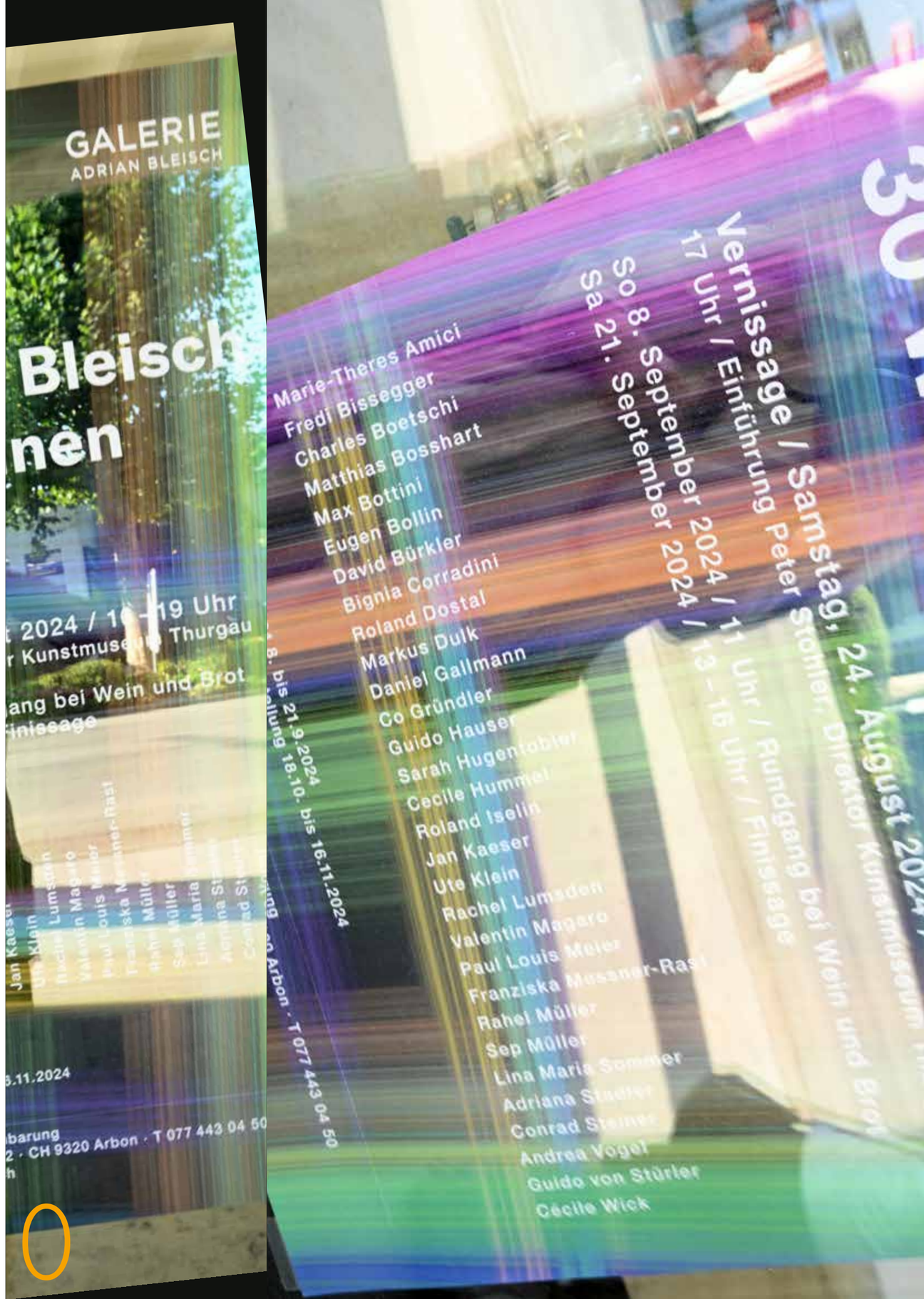


Die Festrede hielt der Direktor des Kunstmuseums Thurgau Peter Stohler

Roland Iselin
Jan Kaeser
Ute Klein
Rachel Lumsden
Valentin Magaro
Paul Louis Meier
Franziska Messner-Rast
Rahel Müller
Sep Müller
Lina Maria Sommer
Adriana Stadler
Conrad Steiner
Andrea Vogel
Guido von Stürler
Cécile Wick



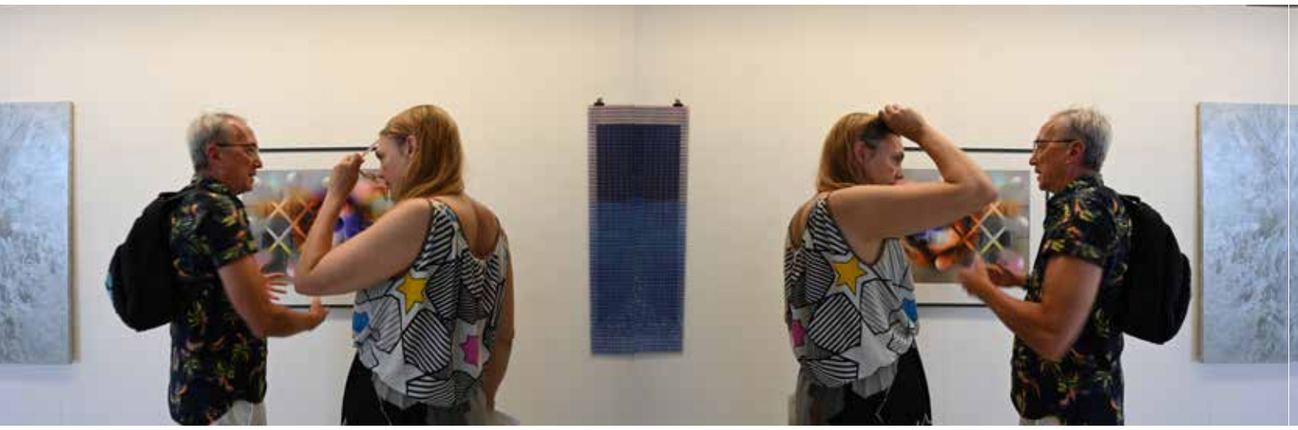


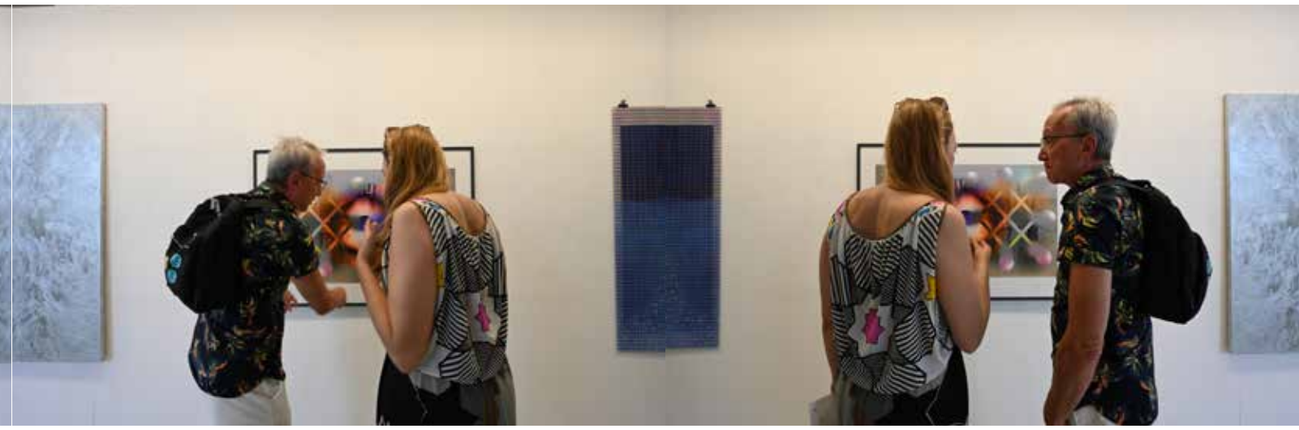

GALERIE
ADRIAN BLEISCH
Bleisch
nen
2024 / 1 19 Uhr
r Kunstmuse Thurgau
ang bei Wein und Brot
inissage
bis 21.9.2024
llung 18.10. bis 16.11.2024
.11.2024
barung
2 · CH 9320 Arbon · T 077 443 04 50
Marie-Theres Amici
Fredi Bissegger
Charles Boetschi
Matthias Bosshart
Max Bottini
Eugen Bollin
David Bürkler
Bignia Corradini
Roland Dostal
Markus Dulk
Daniel Gallmann
Co Gründler
Guido Hauser
Sarah Hugentobler
Cecile Hummel
Roland Iselin
Jan Kaeser
Ute Klein
Rachel Lumsden
Valentin Magaro
Paul Louis Meier
Franziska Mussner-Rast
Rahel Müller
Sep Müller
Lina Maria Sommer
Adriana Stoeller
Conrad Steiner
Andrea Vogel
Guido von Stürler
Cécile Wick
Vernissage / Samstag, 24. August 2024
17 Uhr / Einführung Peter
So 8. September 2024 / 1
Sa 21. September 2024 /
13 – 16 Uhr / Rundgang bei Wein und
Stoller, Direktor Kunstmuseum
30



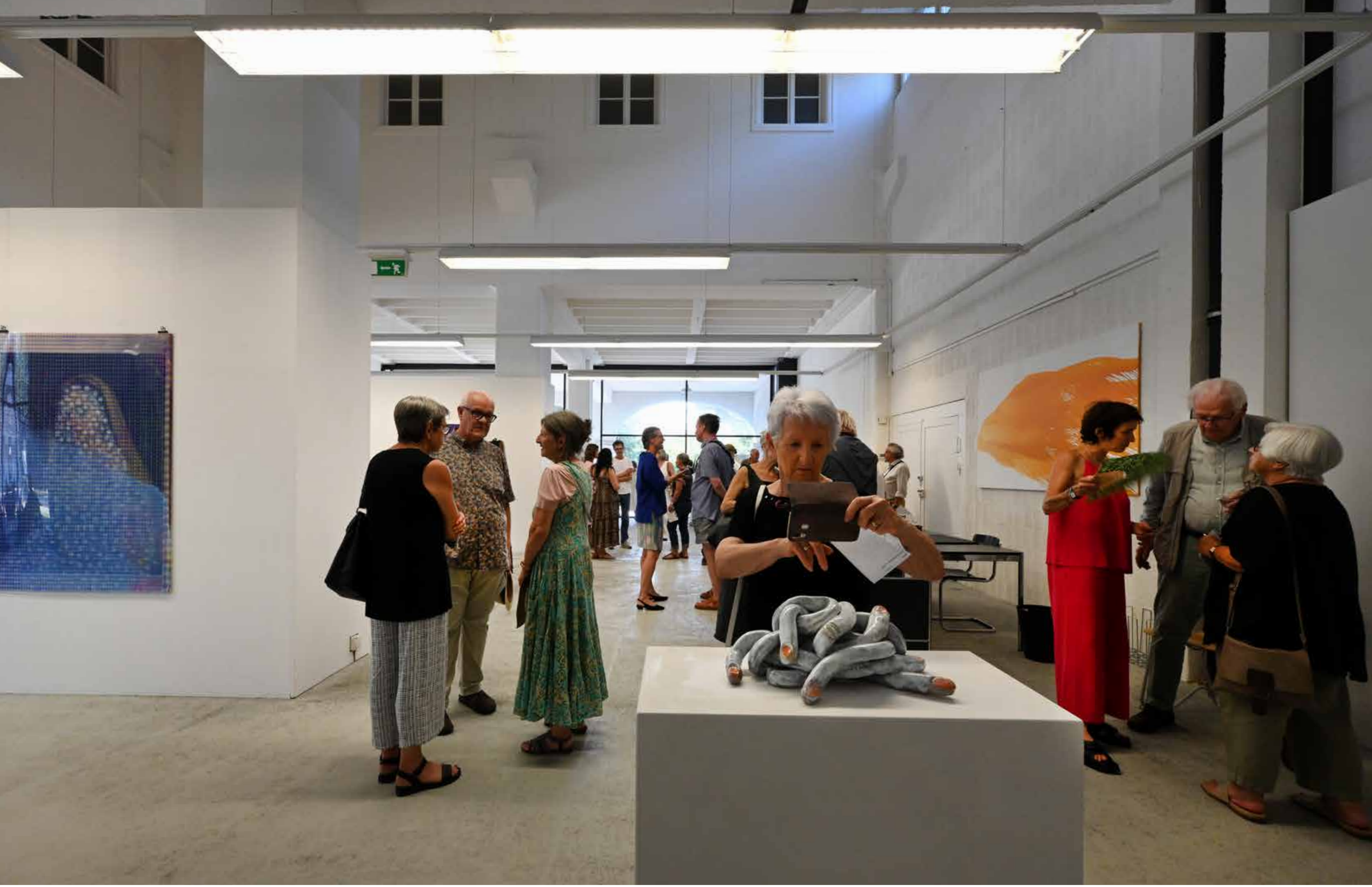


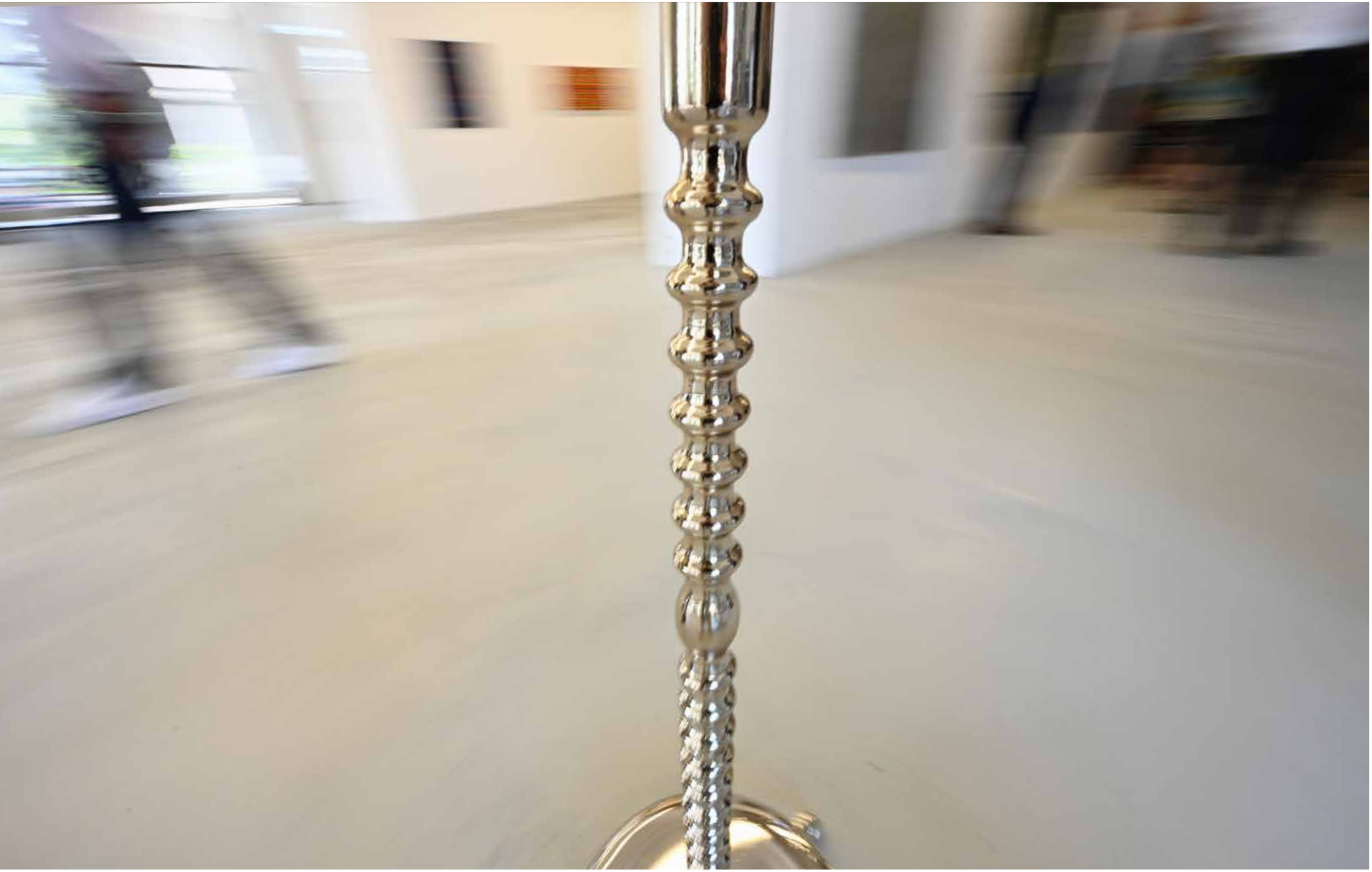






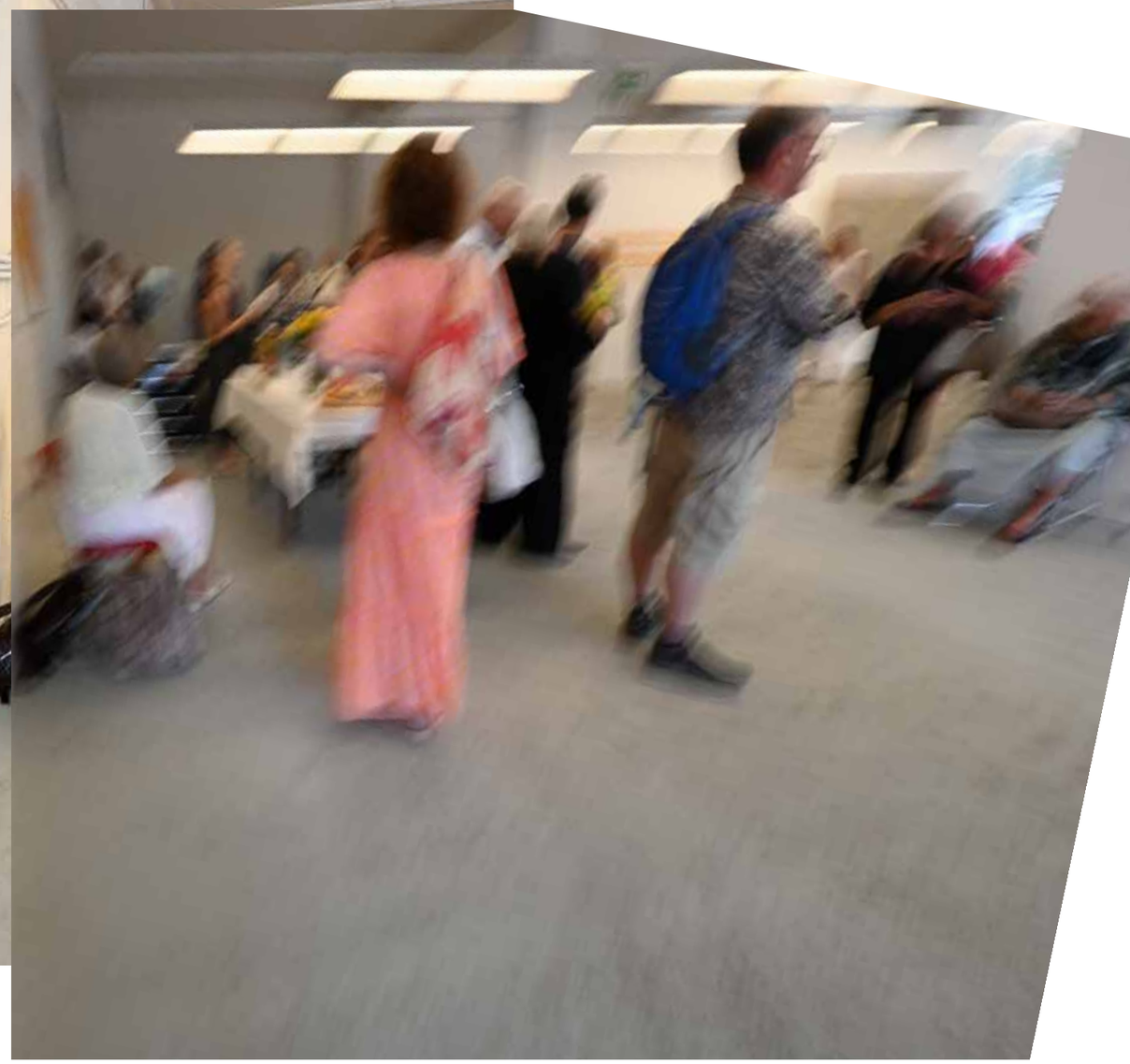












RACHEL LUMSDEN















ADRIAN BLEISCH





















RACHEL LUMSDEN

30





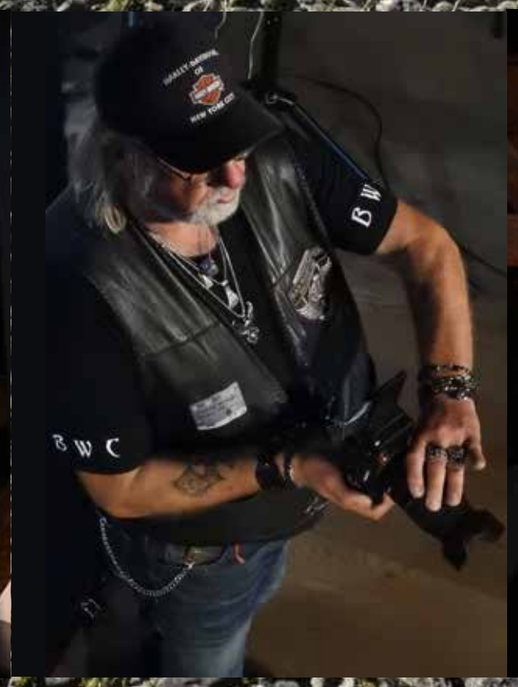

jetzt



ARTE IM SCHLOSS EIN ABY-EVENT

























YVONNE LENZ

ARTE IM SCHLOSS





¿warum sollte malen keinen spass machen?

wir malen immer.

wie ein schmetterling









rené walther







EIN ABY-EVENT







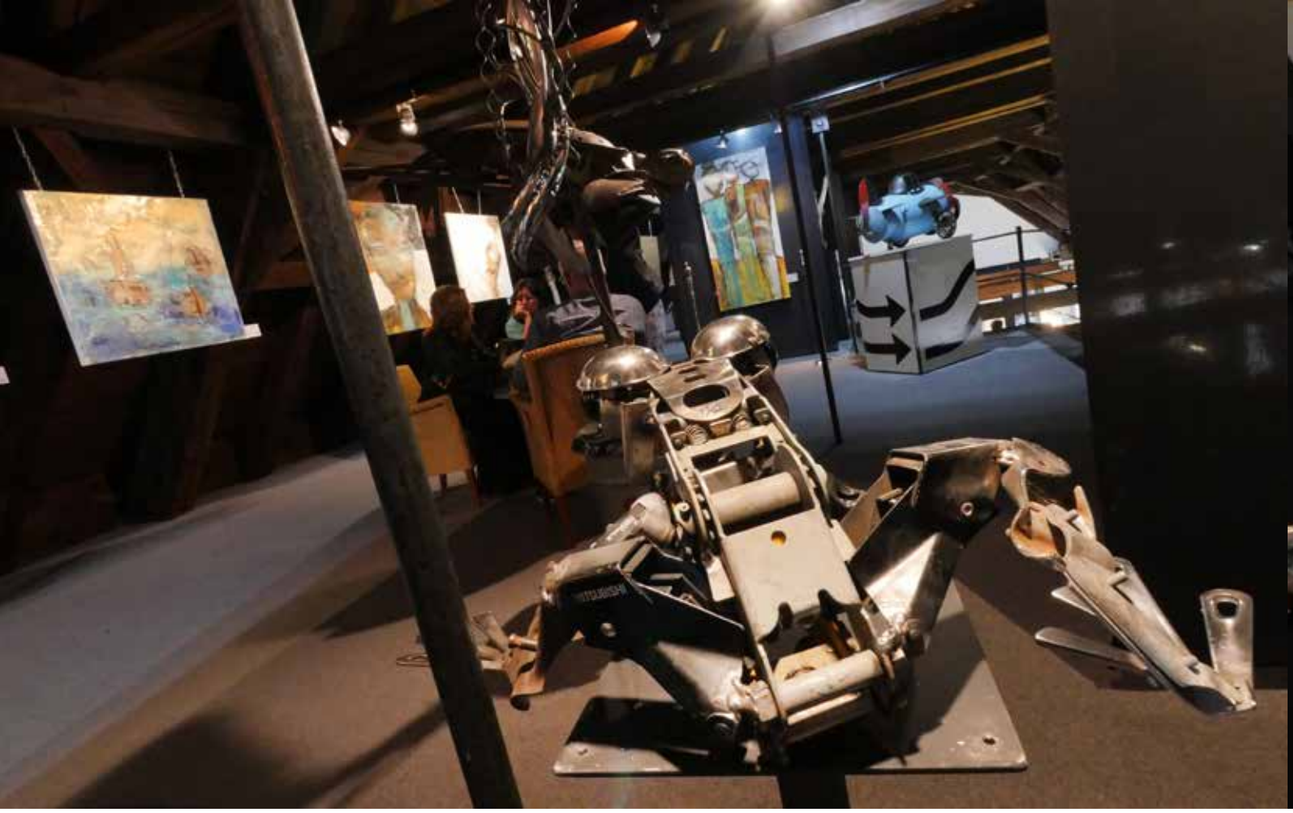


michael wintgen





Erika Wachter



















FINDE DICH – FINDE MICH







FINDE DICH – FINDE MICH



Roman Kundert



FINDE DICH – FINDE MICH



aby-event-ch wurde speziell für die Förderung lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Künstler gegründet, da wir eine dauerhafte echte Verbindung mit bekannten oder weniger bekannten Künstlern wünschen. Unser Ziel ist es, talentierte und kreative Menschen zu entdecken! Denn Kunst ist jede Form der Schöpfung, die die Frequenz Ihres Geistes verändern kann, alles, was Ihr Herz und Ihre Seele öffnen kann. Das Hauptziel unserer Projekte ist die Förderung von Künstlern, die Konsolidierung der bildenden Kunstszene und die Schaffung von Möglichkeiten für Künstler, an außergewöhnlichen neuen Orten auszustellen! Ausgehend von den Hauptproblemen des Marktes für zeitgenössische Kunst: dem Mangel an gut konzipierten Projekten zur Förderung wirklich talentierter Künstler, die für die Öffentlichkeit selten sichtbar sind. Aber aby-event wird es ermöglichen, Künstler mit Professionalität und Engagement zu fördern. Wir blicken über das hinaus, was sie schaffen, und deshalb möchten wir so viele talentierte Künstler wie möglich entdecken und sie dem Publikum und Kunstliebhabern nahebringen. Wir berücksichtigen echte Talente, damit Künstler ihre Gefühle, Erfahrungen und Meinungen durch ihre einzigartigen Kunstformen ausdrücken können! Im Laufe der Geschichte hat Kunst einen wichtigen Platz in der Gesellschaft eingenommen, und indem sie Kunst schaffen, erkunden Künstler die Welt und die Gesellschaft durch ihre einzigartigen Ideen auf innovative Weise. Künstler und Menschen interpretieren Kunst entsprechend ihrer Erfahrungen, visionären Gedanken und Kulturen! Kunst spielt in unserem Leben immer eine wichtige Rolle, auch wenn wir uns dessen nicht bewusst sind, und Kunst und Künstler waren und bleiben seit ihren Anfängen ein Eckpfeiler im kulturellen Fundament der Welt. Deshalb ist es unser Ziel, Künstler zu unterstützen und zu fördern. Wir realisieren jede Veranstaltung mit viel Liebe zur Kunst und machen jede Veranstaltung einzigartig!

Georgeta Abagiu



HOFFNUNG Öl auf Leinwand 105 x 80 cm JÜRGEN RUPRECHT

ARTE IM SCHLOSS



3D sofortbild / readymade im schloss arbon




SATIRE
MAGAZIN


Wir müssen
Nichts so machen
wie wir's kennen,
nur weil wir's
kennen wie
wir's kennen.
Marcus Schäfer, Schauspieler, St.Gallen
igKultur Ost
Neon
vernetzt.

wand-malerei / foto

in der kunsthalle grabenstrasse 6



RONDO MUSIKSCHULE





STORCHEN-PLATZ







FRITZ HEINZE aus Steinach fotografierte Susan bei einem Besuch im arbon90 camera-café.





PETER & PETER & WER KENNT DIE NASE?

manche bilder sind gestellt – andere gesetzt – aber DER ZUFALL BERÜCKSICHTIGT AM MEISTEN .
und wer lacht – fliegt raus.

SUSAN SCHELL

Keinen runden Geburtstag – aber eine runde Scheibe hat sich Sue in diesem Jahr geschenkt.
SONGS FOR COMING HOME… – Wenn sie mit ihrem Hund Mischko in Arbon ist – fühlt sie sich gut zu Hause in der Musik-Werkstatt der Alltags-Akademie und singt zuweilen mit – in gemütlicher Runde – bei der Sofort-Musik aus der Stille.
Eine CD-Serie der **life-circus-band** ist schon in Vorbereitung. Tonaufnahmen von einem Zusammenspiel mit Textilmaschinen im Saurer-Museum am 10.10. 2024 sollen die Abmischung vervollständigen.
Für Susans Stimme von früheren intensiven Sessions in Arbon ist schon reichlich Raum bereit.

Peter, Sue & Marc – Biografie

Man schrieb das oft zitierte Jahr 1968, als sich Peter Reber, Susan Schell und Marcel Dietrich in Bern zur Gesangsgruppe „Peter, Sue & Marc“ formierten. Am Anfang standen vor allem Folksongs, Lieder von Dylan und Peter, Paul and Mary im Vordergrund. Damit feierten die drei auch ihre ersten Erfolge. So am Westschweizer Radio- und Fernsehwettbewerb „La Grande Chance“, wo sie ihre Chance tatsächlich wahrnahmen und sämtliche Preise gewannen, darunter auch einen ersten Schallplattenvetrag für die Romandie. In der Deutschschweiz erschien das Album „Folksongs“ im Zytglogge Verlag. „Peter, Sue & Marc“ traten nun häufig in Kleintheatern auf. Mit dem Lied „Les illusions de nos vingt ans“ vertraten sie 1971 auch erstmals die Schweiz am Eurovisionsfestival in Dublin. Nach diesem Achtungserfolg wurde man auch in Deutschland auf die drei jungen Leute aufmerksam und es folgten diverse Produktionen, die zwar im Rundfunk gut eingesetzt, aber noch keine grossen kommerziellen Erfolge wurden. Erst 1975, als man ein eigenes Label gründete, auf eigene Songs zu setzen begann und Peter Reber, zusammen mit Rolf Zuckowski, als Produzenten zeichneten, stellte sich der Erfolg ein. Derweil war Marc, alias Marcel Dietrich für die zahlreichen Bühnenauftritte der Gruppe besorgt. Als PSM – wie die drei von ihren Fans liebevoll bezeichnet wurden – 1976 mit „Djambo Djambo“ am Grand Prix Eurovision einen 4. Platz errangen, war der Durchbruch geschafft. Nun folgten Veröffentlichungen und TV-Sendungen in regelmässigen Abständen im In- und Ausland. Bis 1981 waren PSM fast ununterbrochen in der Single-Hitparade der Schweiz vertreten. Grosse Hits – auch im Ausland – wurden Songs wie „Like a Seagull“, „Cindy“, „Memory Melody“ und „Birds of Paradise“. Mit „Io senza te“ belegten „Peter, Sue & Marc“ ein weiteres Mal einen Spitzenplatz an einem Eurovisionsfestival und landeten im In- und Ausland einen veritablen Hit. Insgesamt veröffentlichten PSM vierzehn LPs auf ihrem Label. Viele konnten vergoldet werden, darunter auch die allererste: eine Weihnachts-LP, deren Lieder an den legendären Weihnachtskonzerten in der Heiliggeistkirche in Bern, im Grossmünster in Zürich oder in der Martinskirche in Basel zur Aufführung gelangten. Über längere Zeit fungierten die drei auch als TV-Moderatoren für die Sendungen „Das Fernseh Kleintheater“ und den „Szenenwechsel“. Mehrmals wurden sie zum World Popular Song Festival in Tokyo eingeladen und bestritten dort eine eigene Show vor 30’000 Zuschauern. Es wurden sogar Aufnahmen in japanisch eingespielt. Auch zuhause wurden PSM viele Ehrungen zuteil: „Goldener Tell“ für besondere Verdienste im Show-Business, der „Prix-Walo“, als beliebteste Unterhaltungskünstler des Landes, und in ihrer Heimatstadt benannte man gar drei Jungbären im Bärengraben nach ihnen. Bis zu ihrer Auflösung, Ende 1981, wurden von Peter, Sue & Marc rund eine Million Schallplatten abgesetzt. Sie standen bei 1000 Konzerten auf der Bühne und traten in über 100 TV-Sendungen auf. Als das Trio 2008 in der TV-Sendung „Die grössten Schweizer Hits“ nach Jahrzehnten zu einem gemeinsamen Aftritt zusammenfand und ein Potpourri seiner grössten Hits zum Besten gab, reagierte das Publikum enthusiastisch. In kürzester Zeit wurde „The Legend“, ein Doppelalbum mit DVD zum Verkaufsschlager und mit Platin dekoriert. Es erstaunt nicht, dass auch heute noch, ihre Lieder immer wieder in Wunschkonzerten und auf CDs verlangt werden. Im Herbst 2015 kam das Musical „IO SENZA TE“ mit den schönsten Melodien von Peter, Sue & Marc auf die Bühne. Eine spannende, zeitgemässe Story, welche Nostalgie und Aktualität verbindet, zeigt das vielseitige Liedgut des Trios noch einmal im schönsten Scheinwerferlicht. Nun sind Susans Songs For Coming Home da.



SUSAN SCHELL

Teil einer Schweizer Musik-Geschichte.
Vier mal Eurovision-Song-Contest-Teilnahme. Eine Million Schallplatten.
Die aktive Arbon-Freundin kommt gerne nach Arbon
Mit ihrem Hund Mischko besucht sie unsere Stadt.
Für Wanderungen am Wasser und eine freie Sofort-Musik in der Photonum-Werkstatt.
Wir schreiben das hier – aus reiner Freude an Zusammenhängen.
Im ACHTUNG
Arbon ist durch Bewohner und Besucher
so wie so
mit der ganzen Welt verbunden.




Schattenspiele im Ohrenkino

WAS WIR HEUTE FILM NENNEN
hat seine anfänge auch schon
mit schattenspielen an höhlen-wänden
asiatischen flach-figuren
bewegten LATERNA MAGICA vorführungen
und DAUMEN-KINOS um dann schliesslich
mit den erfindungen und weiterentwicklungen
der FOTOGRAFIE erst stumm- und schliesslich
TON-FILM zu werden für augen & ohren.

AUSBLICK
AUF DAS PROJEKT
FOTO-STADT ARBON
2026
TEILNEHMENDE
& INTERESSIERTE
TREFFEN SICH
AM SAMSTAG 28.12.2024 16:00
IM CAMERA-CAFÉ
www.arbon90.ch



die erste fotografie der welt.
im laufe von 200 jahren wurden es trillionen
und jährlich kommen mehr als eine billion dazu



und was hat nicéphore niépce
mit diesem heft zu tun?
fast alle objektive sind rund
aber n.n. hat auch das fahrrad erfunden
in frankreich.
und andere technik mit dreh-momenten…

AUSBLICK
AUF DAS PROJEKT
FOTO-STADT
ARBON

2026

TEILNEHMENDE
& INTERESSIERTE
TREFFEN SICH
AM SAMSTAG
28.12.2024 16:00
IM CAMERA-CAFÉ
www.arbon90.ch



HANNES BRUNNER ist Professor für Bildhauerei in Berlin und Zürich und im Team der Kunsthalle Arbon für Projekte zuständig. Sein besonderes Interesse gilt Fotografie- Zeichnung- Video- und Performance-Ereignissen.
Seine Installationen sind vielschichtig erlebbar in Übergängen vom Alltäglichen zu tieferführenden Fragen unserer Gesellschaft.
Bei seinem Besuch in der Arboner Photonum-Werkstatt sprach er wie zufällig über ein Foto hinweg – welches die runde Chagall-Malerei in der Kuppel der Pariser Oper zeigt. Bei der Buch-Werdung von ACHTUNG ARBON verwandelte sich der Raum-Hintergrund in einen Teil des Vorhangs der TDS-Druckerei.
Eine FOTO-STADT-ARBON-2026 freut sich auf Hannes und weitere Menschen
die sowohl gerne mit unserer Stadt – als auch mit dem Medium Fotografie verbunden sind.

ENTSCHULDIGEN
SIE
BITTE –
WO
GEHTS
DENN
HIER
NACH
ARBON
?





JAAAAAAAAAAAAA

>>>>>AUF NACH ARBONAAA

ACHTUNG AKTIV



AUS DEM ZUM TEIL UNHEIMLICHEN TAGEBUCH
EINER MÄRCHENHAFTEN REISE
VON ARBON NACH STEIN AM RHEIN.
EINFACH TREIBEN LASSEN. FLUSSABWÄRTS.
ABER WIE WIEDER ZURÜCK?

”...IHR MÜSST GEGEN DEN STROM SCHWIMMEN – DEN RHEIN HINAUF...

...ÜBER STOCK & STEIN – DA OBEN SOLL DANN ARBON SEIN”





WAS
BIN
ICH
?

WO
BIN
ICH
?





WER
BIN
ICH
?

ÜBUNG FÜR APRIL 2025
BEKANNTMACHUNG
JEDEN MORGEN UM SIEBEN
TREFFEN WIR UNS MIT DEM
ALTSTADT-QUARTIER-VEREIN
AM ARBONER-BAHNHOF-PLATZ
ZWISCHEN HAMEL & METROPOL
ZU PROBEWEISEN TATEN-REISEN

EIN MAL IM JAHR GEHTS DANN
WIRKLICH AUF EIN RHEINSCHIFF
RICHTUNG NORDSEE-ATLANTIK
ABENDS UM SIEBEN MACHEN WIR
DANN WIEDER EIN GRUPPENBILD







ACHTUNG ARBON

NATUR KULTUR *futhur*

In diesen Zeiten
mit Klima Covid und Krieg
fragt sich wohl ein jedes:
was bedeutet das für mich ?
für meine Familie & Freunde ?
hier am Bodensee – oder weiter draussen in der Welt ?
Wie oder was kann ich mithelfen – vorbeugen – heilen…
Was kann ich für meine Lieben tun ?
Wie kann ich mich selber schützen ?

Und dann kommen die vereinigten einigen Wissenschaftler und sagen:
Ja – genau. alles bedenkenswert – aber
noch weit vor diesen Begriffen muss etwas betrachtet werden
was über unser Überleben weitaus stärker entscheidet:

Die Auswirkungen unseres Umgangs mit der Erde auf die **ARTEN-VIELFALT**.

Arbonerin des Jahres wurde 2023 wunderbarerweise – die Meise.
Eine Gruppe von Menschen – die eine Meise haben – im Vereins-Namen.
Vielleicht dürfen wir sie Meisen nennen. Bin gerne ein Freund dieser Meisen
aller Meisen. Wenigstens ihre Hinweise – sollten wir verbreiten helfen.
Und dank sagen denen – die da mitmachen.
Denen – die diesem wichtigen Gezwitscher lauschen – es übersetzen
und ihm so eine menschen-verständliche Stimme verschaffen
die dem schwächeren Leben beistehn und es fördern helfen.

Erst kommt die Natur – von der wir jedes auch nur Teil sind
und für die wir Verantwortung haben.
Dann erst kommt die kultivierte Natur: die Kultur
von Gardening Hauswirtschaft Landwirtschaft bis Weltwirtschaft
und von Art über Bildung bis jazZ.

ARTENVIELFALT hat nun nicht nur einen weltweiten bio-logischen Aspekt
sondern lässt sich auch regional und rein menschlich betrachten:

Nur zusammen – können wir überleben.
Und wohl nur gemeinsam macht es auch Spass –
für immer mehr Menschen.

Alles andere wird schnell zu kleineren und grösseren Kriegen.
Unbewussten inneren heimlichen unheimlichen
kälteren – heisseren.
Doch dabei gibt es IMMER NUR VERLIERER.
Spannen wir also zusammen – dann gibt es immer mehr GEWINNER.
Vom ersten Moment einer Zusammenarbeit an –
gerade auch dann –
wenn unterschiedliche Ansichten & Anschauungen zusammenfinden.

Im Arboner Café International z B
habe ich in vielen Monaten immer neue Zusammenhänge erlebt.
Dabei eine ungeahnte Vielfalt an Nationalitäten Kulturen Anschauungen:
von China bis Kurdistan.
Zusammen Lernen und zusammen Lachen. Zusammen Spielen.
Aber auch Leiden wurden mit-geteilt und damit vielleicht auch gemildert…
Wir können leicht unsere kleinen Beiträge geben.

Jedes von uns – könnte Vielfalt erhalten und befördern: auch indem wir **Menschen** sehen.
Jedem einzelnen können wir seine Würde bestätigen – genau so
wie wir es für uns selber auch in Anspruch nehmen oder sehnlichst wünschen.



futhur im SPIEGEL DER Presse

plus einige freiwillige private Kommentare

”Zweifelhaft. fuThur als Schwester von feliX?
passen die denn zusammen?”

”…mich interessieren nur Natur und Kultur.
Futur gibt es für mich gar nicht. – Was soll das?“

“…die wissen nicht mal wie ***Interpunktion*** geschrieben wird.“

“…ein ernstzunehmendes Witzblatt? – aber nicht auch noch n Katzen-Baby – nee – n Hund wär OK gewesen…“

”…reine Zeit-Verschwendung – chaotisch. ich sehe da keinen Zusammenhang. Immerneue Kreise.
Und was sollen diese Kugeln? Soll ich mich kugelig lachen?“

”…trinke lieber Wein und weine dann allein –
statt mir durch diese irrsinnige geheimnisvolle Name-Dropperei
tropfen-weise Lust auf merkwürdige Bekanntschaften kommen zu lassen“.

”eine Nullnummer? – Eine Luftnummer. – Eine Lachnummer. ”

”…wahrscheinlich aus dem Ausland gesteuert.
Tschechien haben wir gehört und Kurdistan.
Nordmazedonien. Krk. Österreich. Schwaben.
Portugal. Tessin. Finnland. Jura. Jedenfalls Ausland.”

”…über das futhur ? – da schreibe ich nichts.”

” …die hätten besser erst schiessen sollen –
und dann die Ringe der Zielscheibe drumherum malen.“ – – –

”KEINE AHNUNG!” – wer? – ”WAS WER?” “wenn wir was nicht verstehen – dann merken wir das ja gar nicht.“

”Bei so vielen verschwommenen bunten Bildchen – fehlen mir die Worte…”

”Solch eine Art Feuilleton sollte verboten werden.” ”es geht doch nur ums Geld.” ”WEM?” ”ja – genau.“ ”WIE JETZT?”

”von Zukunft haben die gar keine Ahnung –
die Axt im Hause erspart den Zimmermann.
gohts no?”

“…da scheint wie aus einem heiteren Himmel eine überreife Frucht zu fallen
völlig über-designed. das hat man schon hinter sich – noch ehe man es vor sich hat.…“

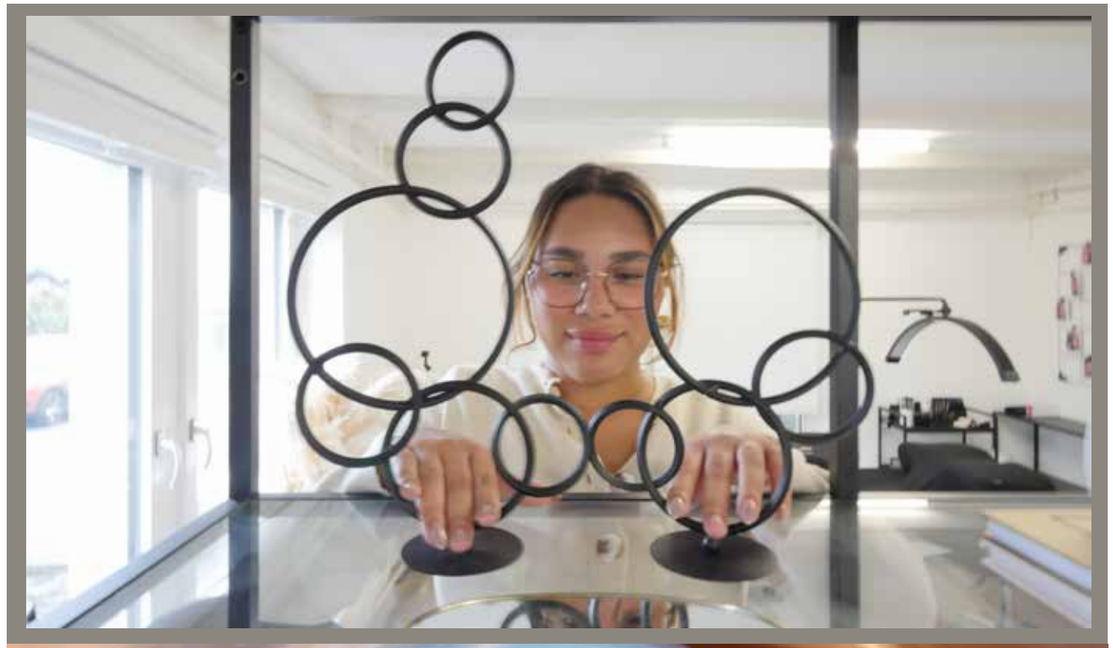
”Hochinteressante Lektüre, belebend und inspirierend. Ich bin begeistert. Hut ab!”

”DAS IST JA WERBUNG“ – „fürs Leben.” – QUATSCH.

”ich sage nichts. – Erstmal sehn wies weitergeht.“

”…Alltags-Akademie?“







CHANTAL hat das TG-Kosmetik-Studio in der Farbgasse 2 von ihrer Mutter übernommen und sich wohl extra fürs futhur Nr 0 diese vielen Ringe angeschafft.
Werbung macht sie eher weniger. Sie meint: So viele wollen nebenan diese LUX-BOX Kultur-Schaufenster sehen – dass automatisch die halbe Stadt bei mir vorbeikommt. – Die andere Hälfte kennt dich aus dem Fernsehen wollte ich noch

DANN WAR DER TRAUM ZU ENDE UND ICH DACHTE
WIE NAH DOCH MANCHMAL DICHTUNG & WAHRHEIT NEBENEINANDERLIEGEN

wäre ich ein reines
SATIRE
MAGAZIN
hätte m-druck mich wohl gar nicht gedruckt
denn mogensen macht heute schon ernst
wenn es um nachhaltigkeit geht.
darum hat die futhur-redaktion entschieden
auch so manche fakten zu notieren und
ernsthafte meinungen zu erlauben.
ein bisschen spass versteht dann wohl
auch erwin – wenn hier noch was
von seinen qualitäten steht:
kompetente beratung.
professionelle ausführung.
schnelle abwicklung.
kein witz: auch holz & glas
keramik & gummi werden
hier gekonnt bedruckt –
metalle & kunststoffe
karton & sogar papier.
mit wasserzeichen
versehen. – nur hier:
original arbon.
bilder etiketten
klebe-etiketten
verpackungen
give aways
veredelt
futhur
www.m-druck.ch



KUGEL-BLICK IN DIE ZUKUNFT
BEI ARBON
GEÖFFNET WIEDER: AB APRIL 2025

KÜNZLER-HAUS & PARK-KULTUR
DURCHS FENSTER DER KUNSTHALLE

HIMMEL
ERDE
WASSER
NATUR

Arboner Futhur-Forum gegründet

Zukunft mit Natur und Kultur "futhur" mit Textil & Trompete

Erst staunte Hans Stacher, Führer in der Textil-Abteilung im Saurer-Museum, dann hatte er seine helle Freude und spielte gerne mit. Als er eine der grossen Stickmaschinen startete, gab sie den Rhythmus-Teppich für ein kleines Sofort-Konzert. Zwölf Arboner:innen und Freunde von Arbon spielten erst auf verschiedensten Instrumenten – dann wurde der Natur-Kultur-Verein gegründet. Chiara Eugster – sonst auch aktiv im Stadtparlament und beim Altstadt-Quartierverein – wurde einstimmig zur Präsidentin gewählt. Begonnen hatte das Ereignis naturnah am "Wunderbaum" neben dem Wöschplatz. Beschlossen wurde die Versammlung mit der Verteilung eines ersten Arboner Kultur-Magazins, das ab sofort – als "fuThur – die jüngste Schwester des FeliX" – vierteljährlich erscheinen soll.
Über arbon@futhur.ch lässt sich die Zeitschrift bestellen – zusammen mit dem Zugang zu dem erweiterten online-magazin.

Wunderbaum berührt *futhur*-Team.

Hans Stacher, Marlene Nägele, Corina, Rita Nüesch, Ramses, Gerardo Vivas, Karl, Stefan Wyler,

futhur-Team Musik mit Maschine

Martin Müller und Chiara Eugster. Unsichtbar: Michael Wintgen und Yvonne (pano-cam)





Aus der Saurer-Museum-Gazette

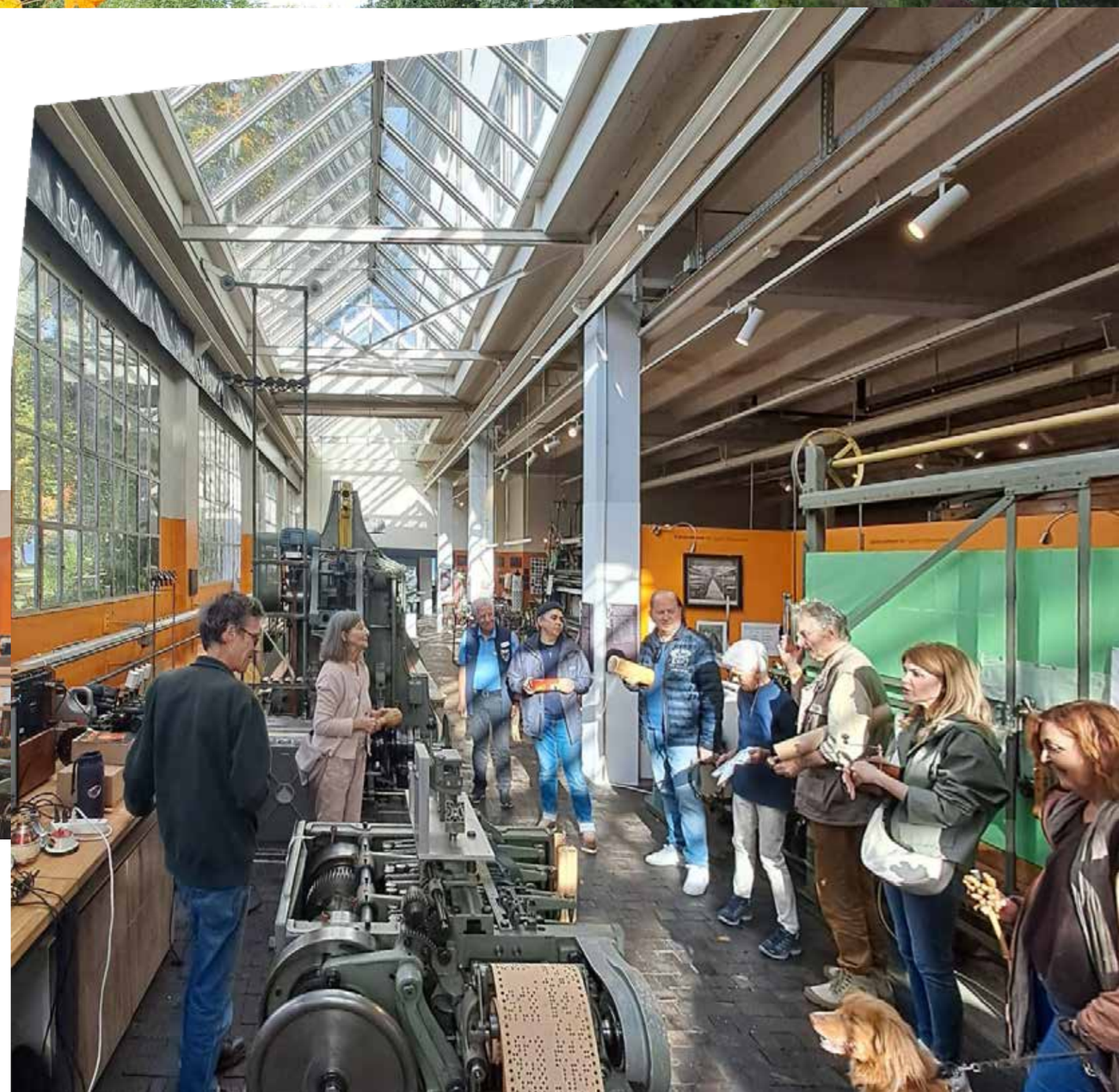
Unsere 1 S Schiffli-Stickmaschine musiziert !

Am 10. Oktober 2024 war eine Besuchergruppe unter dem Namen „Kulturmagazin fuThur“ , Arbon Klang Film zu einem Museumsbesuch angemeldet. Gross war mein Erstaunen als die Besucher und Besucherinnen mit Instrumentenkoffern eintraten. Schnell war jedoch auch mir ersichtlich, die Besucher und Besucherinnen wollen zusammen mit unserer altehrwürdigen 1 S Schifflistickmaschine musizieren. Auch mir als Museumsführer wurde ein Instrument, ein Tamburin, in die Hand gedrückt. Unsere 1 S Schifflistickmaschine ratterte freudig mit. In der ca. viertelstündigen Aufnahmedauer war nicht ein einziger Maschinenstopp zu verzeichnen. Ein Lob unseren Stickermeistern!
In der Freitag-Ausgabe unserer Arboner Lokalzeitung „felix“ war dann zu lesen: Neuer Arboner Kulturverein bringt Magazin heraus! Die Gründung des Kulturvereins „fuThur“ ist vollzogen. Im Anschluss an das „Konzert“ fand die Verteilung der druckfrischen Erstausgabe des neuen Arboner Kultur-Magazins statt. Diese Zeitschrift soll vierteljährlich erscheinen.
Für mich als einer der Museumsführer war es mal eine Führung einer anderen Art. Nie hätte ich gedacht, mit unseren Textilmaschinen in einem musikalischen Anlass mitzuspielen.
Der Tamburinspieler Hans Stacher.









Trompete & Gitarre: Stefan Wyler & Martin Müller



STATUTEN

des Vereins **futhur-forum** mit Sitz in 9320 Arbon Romanshornerstrasse 90

PRÄAMBEL

Humor und Fakten als Handlungs-Basis
lebensfördernd friedensfördernd verständigungsfördernd
Menschenrechte achtend & fördernd

Im Andenken an den Arboner FRIEDEN-Weltreisenden Max Daetwyler

Förderung und Beachtung von
zukunftssicheren Verhaltensweisen mit und für
Natur Kultur Inklusion Sport Musik Spiel

weltanschaulich unabhängig
ideologiefrei und überparteilich
auf Kooperationen bedacht

WIR
wollen
Sein und Dasein
Austausch & Verständigung
Leben Herz und Bildung fördern

Die Nähe zu einer konstruktiven kritischen Mitte
welche Schnittmengen sucht und findet – über jeden Rand hinaus

Unvoreingenommen wie ein Arzt ohne Grenzen oder ein Schweitzer in Lambarene
ein Dunant in Hongkong Jerusalem oder Nikosia oder eine Bäckersfrau in Arbon

Förderung des Verständnisses von Satire und DADA
in Verbindung mit konstruktiver kritischer Betrachtung
konsensierungswillig und mediationsbereit

Förderung von entsprechendem Handeln
mit Offenheit Geduld Freundlichkeit Wohlwollen Verständnis
Mitgefühl Nächstenliebe Barmherzigkeit Solidarität Fairness Aufrichtigkeit
Bei Musik und Sport und den Wissenschaften ist das längst Teil des Selbstverständnisses

Ausgleich & Gerechtigkeit – den Schwächeren und dem Gemeinwohl verpflichtet

Für die Gleichberechtigung und entsprechende Gleichbehandlung aller Menschen
besonders in Arbon im Bezirk Arbon und im Arboner Forst

Diesen Werten fühlen wir uns als Gründungs-Mitglieder verpflichtet.



Name und Sitz des Vereins: das ***futhur-forum*** hat seinen Sitz in Arbon Romanshornerstrasse 90
die website www.futhur.ch und die Edresse arbon@futhur.ch

Wille: das ***futhur-forum*** will ausschliesslich gemeinnützig, dem Gemeinwohl verpflichtet wirken.
Vorrangig in Arbon, im Bezirk Arbon, im Thurgau und in der näheren Umgebung
Natur und Kultur zukunftsorientiert aktiv fördern.

Zweck: Das Forum will vor allem Zusammenarbeiten / Kooperationen / Gemeinschaftsarbeiten fördern
helfen und dafür auch konkrete Projekte vorschlagen, bei denen es tendenziell auch selber aktiv wird.

Organisation: Die Organe des Vereins sind die Mitglieder-Versammlung und der Vorstand.
Dem entsprechend wird das Präsidium – zusammen mit anderen Vorstands- und aktiven
forum-Mitgliedern – der nächsten Voll-Versammlung einen Entwurf für ausführlichere Statuten
zur Vorlage, zur Aussprache und zur Abstimmung vorlegen.

Über Finanzen, Mitgliedsanträge und andere Verwaltungsnotwendigkeiten
entscheidet bis dahin der Vorstand mit Mehrheit. Bei Gleichstand entscheidet die Präsidentin.

Mittel: das ***futhur-forum*** soll sich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanzieren.
Diese können auch über das vom ***futhur-forum*** herausgegebene natur-kultur-magazin ***futhur***
eingeworben werden. Der Verein ist offen für Schenkungen, die dem Vereins-Zweck dienen.
Bei Auflösung des Vereins sollen Mittel und Besitz an die Museums-Gesellschaft Arbon gehen.

Haftung für Verbindlichkeiten: Grundsätzlich haftet für Verbindlichkeiten ausschliesslich
das Vereinsvermögen.

WIEDERHOLUNG extra für die Leser:innen der STATUTEN:

Du darfst dich mit 11 Franken an den Kosten von *futhur* beteiligen.
Mehrfachzahlungen möglich ;-)
von Erstlesern Zweitlesern und Mehrfach-Leserinnen.

Für diese 11 Franken bekommst du gleichzeitig Zugang
zu allen vier online-Ausgaben 2025 – und könntest
nach dem Studium der Statuten & dem Ausruf **JA-SUPER**
für ein Jahr Mitglied im **futhur-forum** Arbon werden.

futhur forum

TWINT

Gebrauchsanleitung

schicken wir zu – für jede Art von Beteiligungen – aktiv / passiv
mit Twint Centi Klatschen Krypto PayPal Bank oder Vollgeld.

Einfach Name & Adresse oder Edresse schicken an:

arbon@futhur.ch

futhur ist AUCH Mitteilungsblatt des Arboner ***futhur*-forum**
und eines jeden anderen Natur- oder Kultur- oder Zukunft-Vereins
im Grossraum Arbon der dies möchte.



KLINGENDE KNÖPFE

DAS FUTHUR-FORUM =
ZUGLEICH AUCH OFFENE REDAKTION DES ***futhur*-magazins**
trifft sich am 28. dezember 16:00 im camera-café >>> www.arbon90.ch
MIT DEM HAUPT-THEMA **foto-stadt arbon 2026.**
Ab 2025 dann an jedem 1.sonntag im monat ebenfalls um 16:00 ebenda.
wer im musik-raum mitspielen / -singen will – kommt einfach schon um **5 minuten vor 14:00** uhr.
(auch ohne vorkenntnisse / egal wie du dich fühlst – hier findest du deinen klang und freunde ;-)

futhur-forum IBAN CH54 0078 4298 5834 5200 1

TKB
novaseta



Sladjana
Martinez-Sarić

futhur im SPIEGEL DER leserinnen

”toll gibts euch jetzt –– ich hätte gerne eier magazin“

– ”ja – gut geahnt – ab april 2025 – gibts hier nicht nur percussion-eier – siehe foto– sondern auch schon in der ROBOTIK-klasse 3D-gedruckte voll-eier zu Ostern”

”Wow… das futhur-Magazin ist toll geworden!
Ihr spannt den Bogen vom Urknall bis zu modernen Kinderzeichnungen
und schafft eine Plattform für all die schönen, grossen und kleinen Aspekte und Engagements,
die das Leben in Arbon ausmachen.
Ihr spielt mit Hinweisen, die wohl nur engagierte Arbonerinnen und Arboner verstehen.
Gleichzeitig bietet ihr auch Einblicke in das Arboner Leben,
die für Menschen mit weniger ausgeprägten Insider-Kenntnissen spannend sind.

Thurgau Kultur hatte euer Buch «Achtung Arbon» als «Liebesbrief an Arbon» bezeichnet.
Meiner Ansicht nach ist diese Liebe auch im neuen futhur-Magazin wieder spürbar.
Herzlichen Dank!

Ich möchte das futhur-Magazin sehr gerne unterstützen.
Bitte sendet mir die Gebrauchsanweisung zu,
sobald ihr eine sichere futhur-Bank-Verbindung habt.
DANKE SAM – WIR SIND JETZT BEREIT – IBAN WIRD AB SOFORT VERSCHICKT.
ZUSAMMEN MIT DEM ZUGANG FÜR DIE 4 HAUPTAUSGABEN VON 2025

einfach abfragen über **arbon@futhur.ch**







in zehn jahren
100 JAHRE ON THUR ?
hättet
ihr 25 jahre
und wir zehn.
in 100 jahren
erinnern unsere namen
an einen über-fluss
oder umgekehrt?







m-druck-musik – singt erwin mit?

hier kocht der chef selber.
aber was denn nun?
gedruckte zukunft?
ein kult-magazin?
oder satire?
wir suchen noch. hilf mit.





nachhaltig
sagen ja viele.
wir trauen ihm
das zu.



erwin steiner in seinem **reich**

ganz ohr & tat. danke erwin



auf dem schlossberg: familien-BOULE







damit zur nächsten jahreszeit
am 1.1.2025 die futhur nr 1 erscheinen kann
mit einem quadrat von kasimir malewitsch
ist zur einstimmung hier schon mal
sein schwarzer kreis zu sehen.
”EBENE IN ROTATION” 1915.
mit 80x80cm fast in original-grösse
im LUX-BOX schaufenster
mit hand-vergoldeten billiard-kugeln:
”DAS KLEINSTE & DAS GRÖSSTE TEILCHEN” 1977.

die findung von kreis und kugel
brachte uns rad und töpferscheibe
autos und maschinen
zielscheiben und dart



mitte: IM SCHLOSS-MUSEUM

unten: KARETTEN an der FARBGASSE



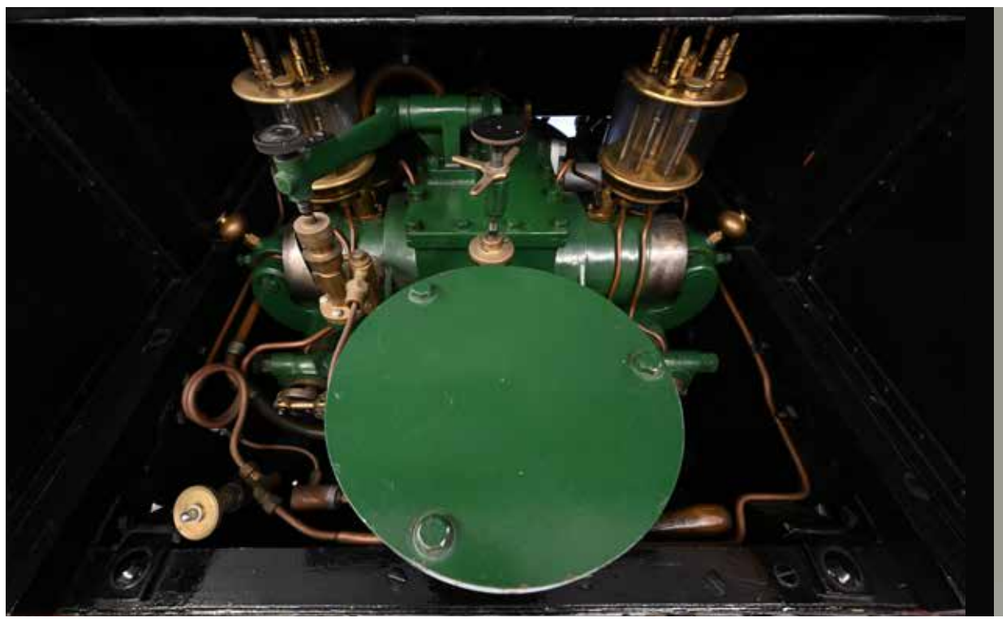
von der Arboner Malerin Trudi Wiget (1921– 2008)
Original in der Photonum-Sammlung www.photonum.ch









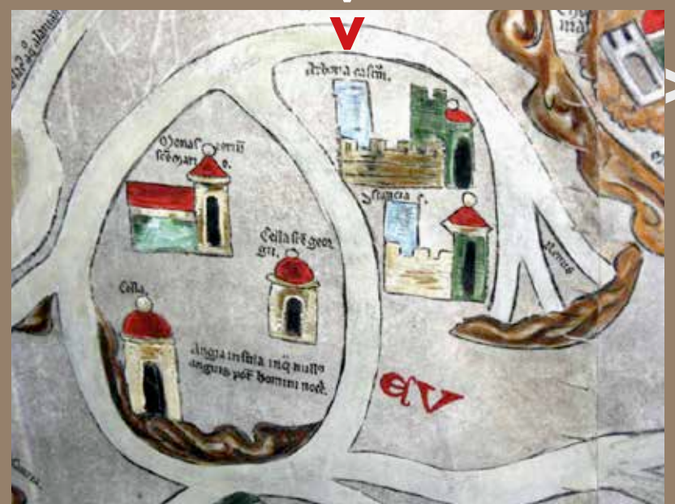




Die Ebstorfer Weltkarte
mit
arbona
castrum
um 1280

355 x 355 cm
genehmigter Druck
Photonum-Sammlung

Ebstorfer
Weltkarte
mit
arbona
castrum



ASIEN
OSTEN
PARADIES

JERUSALEM

EUROPA

AFRIKA

GIBRALTAR



vielleicht acht halbe TRAUM-FENSTER
zwei TRAUM-TÜREN

und ein ganzer FENSTER-RAUM
natur-verein 1 & 2
frauen-verein 1 & 2
bücher-boxen
boxen-bücher
ein quartier-verein ?
ein musik-verein ?
eine schreib-werkstatt ?

VORSCHAU

natur-kultur-***futhur*** 000 herbst 2024
sonnen-räder fahr-räder rund-um

natur-kultur-***futhur*** 001 winter 2025
augen wind-augen fenster fotos feste

natur-kultur-***futhur*** 002 frühling 2025
plastik & andere kunst-stoffe

natur-kultur-***futhur*** 003 sommer 2025
vom pfahl-bau zum see-ufo
architektur & andere verkleidungen

natur-kultur-***futhur*** 004 herbst 2025
zeichen zahlen buch&staben

natur-kultur-***futhur*** 005 winter 2026
zukunfts-musik – sonst nix

natur-kultur-***futhur*** 006 frühling 2026
lebe-wesen lebens-mittel

natur-kultur-***futhur*** 007 sommer 2026
überraschung!

natur-kultur-***futhur*** 008 herbst 2026
spiele sport und medien-arten





wir wünschen dir und deinen lieben
zwei bewegte & bewegende baum-grüne
neue jahre: kreativ auch mal leise
mal heftig – immer gerade so
wie es dir angenehm erscheint.
im nachhinein wenigstens
wenn wir merken
wofür das gut ist
was so k**ommt.**

SOLAR-MOBIL von peter www.solartoys.ch



IMPRESSUM 2

Fotografie:
Francis Dercourt
Astrid Hutter
Chiara Eugster
Fritz Heinze
Michael Wintgen
Unbekannter am Arboner HBF
Andere Abstraktionen:
Nola Philippe Scarlet
Ramses
G. Funden
Texte:
Chiara Eugster / che
Hans-Jörg Willi / hjw
Astrid Hutter / ah
G. Funden / gf
und andere…

futhur forum

TWINT

Medien-Maschinen waren wissentlich nicht beteiligt.
Aber die Bäume pflanzende Such-Maschine
www.ecosia.org hat fleissig mitgeholfen

DAS FUTHUR-ONLINE-MAGAZIN IST STARK ERWEITERT

Wo du auch hinkommst
Zukunft ist schon da.
Falls du mitmachst – könntest du dir selbst begegnen:

Du darfst dich mit 11 Franken an den Kosten beteiligen.
Mehrfachzahlungen möglich ;-)
von Erstlesern Zweitlesern und Mehrfach-Leserinnen.

Für diese 11 Franken bekommst du gleichzeitig Zugang
zu allen vier online-Ausgaben 2025 – und könntest
nach dem Studium der Statuten & dem Ausruf **JA-SUPER**
für ein Jahr Mitglied im **futhur-forum** Arbon sein.

Bitte im Notfall auch mehr als 99 Franken überweisen.
Wir können zwar nur Kopfrechnen
haben aber für solche Fälle eine Rechen-App geladen… ;-)

Gebrauchsanleitung

schicken wir zu – für jede Art von Beteiligungen – aktiv / passiv
mit Twint Centi Beifall-Klatschen Krypto PayPal oder Vollgeld:

Einfach Name & Adresse oder Edresse schicken an:

arbon@futhur.ch

futhur ist AUCH Mittelungsblatt des Arboner futhur-forum
und eines jeden anderen Arboner Natur- oder Kultur- oder
Zukunft-Vereins der dies möchte.

